Einsatz für die Flüchtlinge – 20 Jahre Refugio auf Seite 7

Haidhauser

nachrichten

Juli 2014

Preis 1,20 Euro

39. Jahrgang

Nr. 7/2014

B 4296 E

Haidhauser Nachrichen Breisacher Straße 12, 81667 München

Freischank in der Wörthstraße

Lebensstil oder "Ballermann"?

Knappe 50 Meter lang sind die Freischankflächen vor den Wirtshäusern in der Wörthstraße 5 bis 11, teilweise unterbrochen von Hofzufahrten. Alle Wirte dieses Straßenstücks haben eine Ausdehnung ihrer Freischankflächen "nach vorne" beantragt. Die Anträge sorgen für Wirbel. Wird die Wörthstraße jetzt zum "Ballermann-Boulevard"? Grundsätzliche Frage: Muss jeder Zugewinn an Platz im öffentlichen Raum sogleich wieder (teil-) kommerzialisiert werden?

Entschieden ist noch nichts. Das städtische Kreisverwaltungsreferat sieht alle eingereichten Anträge auf Erweiterung der Freischankflächen als genehmigungsfähig. Im Moment liegt der Ball beim Bezirksausschuss Au/Haidhausen. Im Gremium zeichnen sich unterschiedliche Haltungen ab, die von völliger Ablehnung der Anträge bis zu Kompromisslösungen reichen. Wir befinden uns im Stadium der Meinungsbildung.

Wie kommt es zu der gemeinsamen Initiative der Wirte in der Wörthstraße? Vor etlichen Monaten wurde der Radweg vor den Häusern 1 bis 17 vom Gehweg auf die Fahrbahn verlegt, ein allgemein begrüßter Schritt. Die Radwegführung auf Gehsteigen hat sich vor allem dort nicht bewährt, wo auch in großer Zahl Fußgänger unterwegs zu Geschäften, Praxen und Büros sind. Zudem sind die Radfahrer heute in der Regel schneller unterwegs als noch vor zwanzig Jahren.

Die Gehsteige vor den Häusern der Wörthstraße 1 bis 17 sind also "breiter" geworden, seit die Radler auf die Fahrbahn verwiesen sind. Dies gilt auch für die Straßenseite mit den graden Hausnummern. Diese ist allerdings nicht so heftig "umkämpft", wegen der langen Front des Schulgebäudes und der insgesamt geringeren Attraktivität, weil die Südseite der Straße nicht von der Nachmittags- und Abendsonne verwöhnt wird.

Den Platzgewinn wollen die Wirte nutzen und ihre Freischankflächen in die Breite "nach vorne" ausdehnen. Entgegen kommen ihnen die im vergangenen Frühjahr vom Münchner Stadtrat beschlossenen "Richtlinien für Sondernutzungen an den öffentlichen Straßen der Landeshauptstadt München", kurz Sondernutzungsrichtlinie genannt. "Grundsätzlich", so hält die Richtlinie fest, "sollen die Münchner Stra-

ßen und Plätze widmungsgemäß für den öffentlichen Fußgänger-, Radund Autoverkehr zur Verfügung stehen. Es besteht jedoch eine allgemeine Tendenz und ein steigendes Bedürfnis, den öffentlichen Grund zunehmend zu anderen, vornehmlich wirtschaftlichen Zwecken zu nutzen."

Haidhausen liegt voll in diesem Trend. Genuss von Speis und Trank ist sehr beliebt. Das strikte Rauchverbot in Gasträumen befördert den Drang nach draußen. Die Gehwege sind zusehends stärker möbliert. Die neue Richtlinie gesteht den Fußgängern eine "Mindestdurchgangsbreite" von 1,60 Metern zu, die nur in absoluten Ausnahmefällen auf 1,30 Meter reduziert werden darf.

Ende Juni hat der Bezirksausschuss die Bewohnerinnen und Bewohner der Anwesen Wörthstraße 1 bis 17 und Wörthstraße 8 bis 14 – eigens zu einer Versammlung eingeladen.

200 Einladungen wurden verteilt, so die Bezirksausschussvorsitzende Dietz-Will. Erschienen sind knapp unter zwanzig Haidhauser.

Die Wirte der Wörthstraße weisen in ihren Anträgen auf Ausdehnung der Freischankflächen darauf hin, dass mindestens 2 Meter Gehweg für die Fußgänger frei bleiben. Auf dem Papier wäre damit der formalen Vorschrift Genüge geleistet. Die Praxis sieht wohl oft ganz anders aus. Darüber berichten die Gäste der Informationsversammlung. Schon jetzt sei es so, dass die Grenzen der Freischankflächen nicht eingehalten werden. Da stellen Gäste weitere Stühle an die Stirnseiten der Tische, die eigentlich frei bleiben müssten, hier werden Kinderwägen abgestellt. Die Gäste denken sich nichts Böses dabei. Manche Wirte, eigentlich verantwortlich für das Geschehen in

Fortsetzung auf Seite 8



Nein, hier in der Elsässer Straße ist sicher kein Ballermann, sondern stilvolles, gemütliches Fußballschaun – dank der Initiative der Nachbarn mit eigens gebauter Holztribüne samt Kunstrasen – einen Bericht über das Haidhauser Sommermärchen lesen Sie auf Seite 11

Bürgerbeteiligung hoch im Kurs

Vorsicht Mitmachfalle

Der Ruf nach mehr Bürgerbeteiligung, vor allem bei der Planung von Großprojekten, scheint erhört zu werden. Der Konflikt um das Projekt "Stuttgart 21" und die nachfolgenden moderierten Runden unter den Augen der Öffentlichkeit hatten eine Art Pilotfunktion. In München ist derzeit die "Bayerische Hausbau" bemüht, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung die Nachbarinnen und Nachbarn des Wohnungsbauprojekts auf dem "Paulaner"-Gelände verstärkt in die Planung einzubeziehen. Eine wirkliche Teilhabe der Bürger mit Einfluss auf wesentliche Inhalte der Planung ist nicht beabsichtigt.

Die Erfahrung zeigt vielmehr, dass im Vorfeld künftiger Bürgerbeteiligung Umfang und Einflussmöglichkeiten der Bürgerbeteiligung sehr viel klarer definiert und vereinbart werden müssen, will man von tatsächlicher Beteiligung sprechen.

Bieten die neuen Formen der Bürgerbeteiligung einen Zuwachs an demokratischer Teilhabe? Oder dienen sie eher dazu, bestehende Macht- und Entscheidungsstrukturen abzusichern? Die im vergangenen Jahr erschienene Veröffentlichung "Die Mitmachfalle" kommt in ihrer Analyse zu dem Ergebnis, dass sowohl die Wirtschaft als auch die Politik die als neue Form gepriesene Bürgerbeteiligung gezielt als Herrschaftsinstrument nutzt.

Letzten Endes bleiben damit die bestehenden Strukturen unangetastet, wenn sie nicht gar eine Festigung erfahren. Denn aus der Bürgerbeteiligung leiten diejenigen, die sie anbieten und orchestrieren, den Anspruch erhöhter politischer Legitimation ihrer Projekte ab. Schwindender gesellschaftlicher Zustimmung vor allem gegenüber Großprojekten begegnen die Projektbetreiber mit pseudodemokratischer Teilhabe. Wer die Spielregeln der Beteiligung festlegt, steuert ihre Ergebnisse und Konsequenzen.

Gut überschaubar auf kommunaler Ebene ist dieser Mechanismus im Planungsprozess der Nachnutzung des "Paulaner"-Geländes. Hier haben sich Verwaltung und privater Investor, die "Bayerische Hausbau" dazu entschlossen, neue Formen der Bürgerbeteiligung anzubieten. Ihre Bausteine sind ein ganztägiger Workshop im vergangenen Jahr und wiederholte Informationsveranstaltungen unter der Regie der "Bayerische Hausbau" (die HN berichteten). Unbestritten ist, dass der Investor und die Stadtverwaltung in zahlreichen Details die Kritik und die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufgegriffen haben. Die berechtigte Freude

Fortsetzung auf Seite 4

Bezirksausschuss

Mit sieben Anträgen macht die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen klar, dass sie nach dem Stolperstart in den neu gewählten Bezirksausschuss nicht im Schmollwinkel verharren will. Noch fleißiger zeigt sich unter der neuen Sprecherin Frau Schaumberger die CSU mit zehn Anträgen.

Buslinie X30 durch Flur- und Elsässer Straße – jetzt greift ein Jurist den Schleichweg an

Uneinsichtig zeigen sich bislang die Münchner Verkehrsbetriebe gegenüber der Kritik, die Busse entgegen dem ursprünglich vorgesehenen Fahrweg durch die enge Flurstraße (Schule!) und die dicht bebaute Elsässer Straße zu schleusen. Im Auftrag ihrer in der Elsässer Straße wohnansässigen Mandantschaft hat sich eine auf Verwaltungsrecht spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei an die Regierung von Oberbayern gewandt. Diese ist als Aufsichtsbehörde zuständig für die Genehmigungen im öffentlichen Personennahverkehr und hat der Münchner Verkehrsgesellschaft im März dieses Jahres den "Schleichweg" durch das Wohnquartier genehmigt.

Die Rechtsanwaltskanzlei fordert von der Genehmigungsbehörde eine Überprüfung dieser Änderungsgenehmigung und eine Rückkehr zum vorherigen Stand, der eine Linienführung über die Einstein-, Grillparzer- und Orleansstraße vom und zum Ostbahnhof vorsieht.

Gegen den jetzt genutzten "Schleichweg" sprechen zahlreiche Gründe (die HN berichteten). Die Kanzlei argumentiert unter anderem: "Es ist ein abwegiges und auch geradezu kontraproduktives Szenario, wenn ein öffentlicher Verkehrsträger für sich eine Abkürzungsstrecke mitten durch ein verkehrsberuhigtes Wohngebiet beantragt und für sich nutzen möchte, um damit vermeintliche Staulagen auf Hauptstraßen zu seinen Gunsten umgehen zu können. ... Es ist des weiteren insbesondere deshalb auch abwegig und unzulässig, weil dem öffentlichen Personennahverkehr, wie hier dem Kraftverkehr mit Omnibussen, auf den Hauptverkehrsstraßen durch die Einrichtung entsprechender Busspuren bereits ein signifikanter Vorrang eingeräumt

ist, um damit Stausituationen im Individualverkehr zu umgehen und umfahren zu können. Es ist vom öffentlich-rechtlichen Zweck in keiner Weise mehr abgedeckt, bei vorhandenen Busspuren eine Abkürzungsstrecke durch eine verkehrsberuhigte Zone mitten in einem Wohnquartier als Linienführung zu akzeptieren und zu genehmigen.

Wie wird die Regierung von Oberbayern entscheiden? Und vor allem: Wann? Mit zügigen Verfahren ist diese Behörde bislang nicht sonderlich in Erscheinung getreten. Der nächste Fahrplanwechsel ist im Dezember dieses Jahres.

Auf dem Rücken von wem?

Plätze in Kinderkrippen und Kindertagesstätten sind Mangelware. Umso schlimmer, wenn eine bereits bestehende Einrichtung vom "Aus" bedroht ist. Der "Kinderinsel" in der Friedenstraße 12 droht das Ende. Die Räume sind gekündigt, die eingeräumte Gnadenfrist läuft ab.

Das Wirtshaus "Unionsbräu" an der Einsteinstraße steht seit geraumer Zeit leer. Die Betreiber der "Kinderinsel", in deren Vertretung eine Mutter das dringliche Problem dargestellt hat, haben bereits erste Kontakte mit der Gemeinnützigen Wohnungsbau Gesellschaft (GWG) und dem städtischen Referat für Bildung und Sport (RfBS) geführt. Dort steht man der Überlegung, die "Kinderinsel" im 1. Stock des unterzubringen, "Unionsbräu" durchaus positiv gegenüber. Die "Kinderinsel" bittet den Bezirksausschuss um politische Unterstützung zu den bevorstehenden weiteren Verhandlungen.

Das Vorhaben stößt beim Bezirksausschuss auf wenig Gegenliebe, bei allem Verständnis für die mium, wie GWG und RfBS dazu



kommen, am Bezirksausschuss vorbei in Gespräche zur Nutzung des "Unionsbräu" zu treten, obwohl insbesondere der GWG die Vertragslage klar sein dürfte. In die Sanierung des "Unionsbräu" sind seinerzeit öffentliche Gelder geflossen mit dem Ergebnis, dass vertraglich fixiert ist, dass Nebenräume (1. Stock) in einem bestimmten Umfang für bürgerschaftliche Nutzung vorbehalten sind.

Dies würde ausgehebelt, wenn in den Räumen eine Kindereinrichtung untergebracht wird. Fraglich ist zudem, ob wegen der bestehenden Auflagen für Kindereinrichtungen eine Umnutzung für diesen Zweck überhaupt zulässig ist.

Der Unterausschuss Soziales wird sich der Probleme der "Kinderinsel" annehmen deren Vertreter einladen. Im Übrigen trifft es sich gut, dass der Au/Haidhauser Bezirksausschuss für Anfang Juli speziell zum Wirken der GWG im Viertel eine öffentliche Sondersitzung anberaumt hat. Dort sollen schwerpunktmäßig die Entwicklung der "Kegelhofmühle" in der Unteren Au und das Haus Metzgerstr. 5 in Haidhausen Themen sein. Nun wird die Tagesordnung erweitert.

Die Partei, die Partei ... Anträge der Parteien

Enteignet Springer!

Die 68er Generation hatte sich keinen kleinen Gegner gewählt. Das Verlagshaus Axel Springer war seinerzeit beim rebellischen Teil der Jugend verhasst, vor allem die zum Verlagsimperium gehörende ,Bild-Zeitung'. Diese wiederum hatte die Aufmüpfigen zum Staatsund Gesellschaftsfeind No. 1 erklärt. Viele aus der 68er Generation sind heute in den Schaltzentralen von Wirtschaft und Politik angekommen. Nicht alle. Manche leben noch heute den Traum von Widerspenstigkeit. Halt! Hier geht es nicht um eine Schnellpräsentation der 68er. Der Antrag der CSU (Initiative: Andreas Micksch), die "stummen Verkäufer" der Zeitungen der "Welt"-Gruppe von öffentlichem Grund zu entfernen, weil sie

angeblich nur noch im Abonnement und Einzelhandel vertrieben werden, ruft halt andere Erinnerungen wach. Der Antrag der CSU bedeutet keinen politischen Angriff auf das Verlagshaus Springer. Es geht um das Stadtbild. Die in kurzen Abständen am Orleansplatz vorzufindenden "Zeitungsverkäufer-Inseln" stören dieses und sollten entzerrt werden.

Einstimmig beschlossen.

Sicher falsch ...

... ist die Entscheidung der Deutschen Bahn, ab Anfang Juni wartende Fahrgäste am Bahnsteig nicht mehr vor vorbei fahrenden Zügen zu warnen. Die CSU (Initiative: Andreas Micksch) will diese Sparmaßnahme für den Ostbahnhof - " und auch anderswo" - nicht gelten lassen. "In einer Zeit, wo in den Zügen die Ansagen ,vom Band' erfolgen, sollte so etwas auch automatisiert am Bahnsteig möglich sein."

Einstimmig beschlossen.

Alternativ nach Bogenhausen

Die Hauptradelroute von Haidhausen ins Nachbarviertel führt durch die Ismaninger Straße. Ortskundige meiden diesen Weg. Auf der Ismaninger Straße ist Tempo 50 erlaubt. Zwischen den Straßenbahnschienen und geparkten Autos wird's oft eng. Erst ab dem "Bogenhauser Hof" Ecke Sternwartstraße nimmt ein Radweg die Radler auf.

Eine bessere Route, so die SPD (Initiative: Nina Reitz) führt vom Max-Weber-Platz über die Max-Planck- in die Maria-Theresia-Stra-Be. In deren Verlauf müsste der neuralgische Kreuzungspunkt über die Prinzregentenstraße (Europaplatz) in die Möhlstraße für Radler sicher gestaltet werden. Vor allem müsste diese Route dann für Ortsunkundige deutlich ausgeschildert werden.

Einstimmig beschlossen.

Weg mit der Quelle übler Gerüche

SPD (Initiative: Marga Kajanne) und CSU (Initiative: Barbara Schaumberger) greifen einen unangenehmen Missstand am Johannisplatz auf. Die offensichtlich der Baustelle auf dem Gelände der Kirchenschule zuzuordnenden mobilen Toiletten sind in erbärmlichem, ungepflegtem Zustand und belästigen Tischtennisspieler und Anwohner mit Gestank.

Ergänzen möchte man diese Überlegungen damit, dass diese Toiletten doch sicher für die Bauarbeiter aufgestellt wurden. Auch die haben Anspruch auf hygienisch einwandfreien Zustand derselben. SPD und CSU fordern Abhilfe.

Einstimmig beschlossen.

Fortsetzung auf Seite 4

IMPRESSUM prekäre Lage der "Kinderinsel" und HAIDHAUSER NACHRICHTEN der unbestrittenen Notwendigkeit rscheinen monatlich Inhaber & Verleger der Sicherung ihres Fortbestands im & Druck Quartier. Verschnupft ist das Gre-

Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. Breisacher Str. 12, 81667 München Verantwortlich für Herausgabe und Redaktion:

Andreas Bohl Breisacher Str. 12, 81667 München Anzeigen:

Kathrin Meram Telefon 201 10 84 Fotos: Christine Gaupp, Hanne Kamali

Termine und Veranstaltungen: Christa Läpple Telefon 480 88 773 Kontakt für wichtige Mitteilungen und Abos:

Christine Gaupp Breisacher Str. 12, 81667 München Telefon 480 88 773, E-Mail: info.hn@web.de

MitarbeiterInnen: Alina Geesen, Andreas Bohl, Annette Fulda, Bernd Klinger, Christa Läpple, Christine Gaupp Christopher Hamacher, Fabienne Hübener, Gerhard Metzger, Hannah Steinert, Hanne Kamali, Heike Warth, Heilke Jütting, Joachim Rettinger, Jochen Oppenauer, Kathrin Taube, Manuel Götz, Markus Wagner, Martina Kerl, Michael Ried, Regina Schmidt, Sabine Herling Ursa Wolf, Walter Burtscher, Wolfgang Bauer. Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN werden in ehrenamtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne ewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen im Mitgliedsbeiträge und berichtet unabhängig von jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil. Jede/r Bewohnerin des Viertels ist zu regelmäßiger und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen.

An einem Montag im Monat ab 20.00 Uhr treffen wir uns in einer Wirtschaft (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche nach Er-scheinen der HN (Zeitung), treffen wir uns jeden Montag von 20 bis 22.30 Uhr im Stadtteilladen in der Breisacher Straße 12, 2 448 21 04.

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN kosten im Abonne ment 17 Euro oder im Förderabo 25 Euro.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nich unbedingt der Meinung der Redaktion.
Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung
Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.

Sonntags Breakfast in Haidhausen ab 10 Uhr

www.lisboa-bar.de

Ab sofort können Sie sich auch am Sonntag Vormittag wie in Portugal fühlen.

Machen Sie einen Kurzurlaub. Erleben Sie südländische Frühstücks-Spezialitäten und genießen Sie portugiesische Café-Atmosphäre. mitten in München.

BISS ZEIGT DIE ANDERE

SEITE DER STADT

Stadtführuugeu

Führung I: BISS & Partner BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und besuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer Treffpunkt: BISS-Büro, Metzstraße 29 / Dauer: 21/2 Stunden

Führung II: Wenn alle Stricke reißen Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorge vereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner. Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektevereins, Teestube Kontaktee oder BISS mehr über deren Arbeit.

Treffpunkt: Wohnungsamt, Dauer: 2 Stunden

Führung III: Brot und Suppe, Bett und Hemd Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischer Arm und Reich besonders deutlich. In der Bahnhofsmission und im Kloster St. Bonifaz lernen Sie wichtige Anlaufstellen für arme und obdachlose Menschen kennen. In der alkoholfreien Gaststätte "Zum Steg" stellen wir Ihnen ein Projekt zur beruflichen Integration

Suchtkranker vor.
Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 21/2 Stunden

Die Führungen I und II finden immer dienstags um 10 Uhr statt (I: 1.7.; 15.7.; 29.7. II: 8.7.; 22.7.; 19.8.) Für Gruppen und für die Führung III können zusätzliche Termine vereinbart werden. Für Führungen an Wochenenden siehe www.biss-magazin.de

Erwachsene: € 10,- p.P. ermäßigt*: € 3,- p.P. Gruppen: ab € 80,ermäßigt*: € 60.-*Schüler, Studenten Hartz-IV-Empfänger
Buchung unter 089/33 20 33 oder per E-Mail an stadtfuehrung@biss-magazin.de

Internationales Stadtteilfest















Auftretende Musikgruppen:

Bläserensemble der Pfarrei St. Johannes Preysing Brass

Der Posaunenchor wurde 1978 von dem Kirchenmusik-Studenten Dieter Eppelein gegründet. Die Bläser waren damals hauptsächlich Konfirmanden. 1980 übernahm der damalige Kirchenmusikstudent und spätere hauptamtliche Kirchenmusiker der Gemeinde, KMD Andreas Hantke den Posaunenchor. Leitung: Kantorin Doris Peter

-> <u>www.preysingbrass.de</u>

Dietramszeller Musikanten

Ein abwechslungsreiches Potpourri aus schönen Melodien. Walzer, Märsche, Polkas, aber auch eigensinnige Arrangements, vermitteln Lebenslust, Heimatverbundenheit und Tradition, mal auf heitere, mal auf besinnliche Weise.

-> dietramszeller-musikanten.de

SonRicoSon

Die Salsaband SonRicoSon präsentiert die kubanische Musik in Deutschland wie man sie nur von den wirklich guten originalen Bands aus Kuba kennt. Mit einer Besetzung vom Trio bis zum Oktett spielt die Band ein umfangreiches, professionelles und vielseitiges Repertoire

-> www.sonricoson.de

Elvan

Die Gruppe ELVAN wurde 1979 gegründet. Die damals unter dem Namen "Haidhausener Türkische Volktanzgruppe" bekannte Gruppe war und ist ein sozial-kulturelles Projekt. So ist es nur ganz selbstverständlich, dass neben den kulturellen Aktivitäten die Gruppe als ein Treffpunkt von Jugendlichen und Familien fundiert. Selbstorganisation und sozial-politische Partizipation, wie auch das künstlerische Aufführen der traditionellen Tänze und Musik mit all ihren ethnischen Facetten Anatoliens, zeichnet die heutige Tanzgruppe aus. Leitung: Serdar Yolcu

-> www.elvan.info

Buon Viaggio

Die Haupteinflüsse der instrumentalen Formation Buon Viaggio sind Elemente der Gipsymusik, spanische Einflüsse, Rhythmen südamerikanischer und Melodien osteuropäischer Musik, sowie funky und bluesige Feelings und Jazz.

EXPRESS BRASS BAND

Das Münchner Kollektiv EXPRESS BRASS BAND zelebriert seit über einer Dekade im Geiste des Sun Ra Arkestra oder des Art Ensemble of Chicago einen unverwechselbaren Brass Band Stil, tief verwurzelt im Jazz, Soul, Afrobeat mit Einflüssen orientalischer Musik vom Maghreb bis Afghanistan.

-> www.expressbrassband.de

U.a. teilnehmende Einrichtungen aus Haidhausen:

siaf e.V. Café Glanz für Frauen – Beratung und Unterstützung –

allfa_m für allein erziehende Frauen und Kontakt_Netz allfabeta für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung – Frauen-Raum im Viertel für Selbsthilfe, bürgerschaftliches Engagement, soziale Vernetzung.

Sedanstraße 37 | Tel. 089 45 80 25 - 0 - > www. siaf.de



Der AWO Ortsverein Au-Haidhausen ist einer von 23 Ortsvereinen unter dem Dach des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt München Stadt e.V. Mit vielfältigen Angeboten greift die AWO gesellschaftliche Entwicklungen und soziale Fragestellungen auf. So richtet sich das AWO Jugendwerk gezielt an junge Leute und der Ortsverein AWO München International bietet Menschen mit Migrationshintergrund eine Plattform für ihr Engagement.

Rosenheimer Straße 123 | Tel. 089 48 45 42 -> www.aka-muenchen.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche schule beruf e.V.

Streit in der Familie? Ratlos bei der Erziehung? Sorge um ihr Kind? Beratung in allen Erziehungsfragen, Beratung bei Familienkonflikten, bei Trennung und Scheidung, Hilfe bei Krisen und bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche finden Sie bei uns. Offene Sprechstunde: Mittwoch von 8.30 bis 10 Uhr (nicht in den Ferien)

Kirchenstrasse 88 | Tel. 089 48 88 26 -> <u>www.beratungsstelle-kirchenstrasse.de</u>

Die Haidhauser Nachrichten werden seit 1975 in ehrenamtlicher

Arbeit und aus purer Leidenschaft für Lokalpolitik, Kultur, Haidhausen und den Rest der Welt geschrieben, hergestellt und vertrieben. Unser Verein arbeitet ohne Gewinn. Daher sind wir unabhängig von jeglicher politischen Partei oder Interessensgruppe. Jede/r Bewohnerin und Bewohner des Vierteils ist zu gelegentlicher oder regelmäßiger Mitarbeit herzlich eingeladen.

Breisacher Straße 12 | Tel. 089 448 21 04

Sonderpädagogisches Förderzentrum an der Isar

An unserer Schule unterrichten wir Kinder die besondere Unterstützung beim Lernen, beim Spracherwerb und im sozialen Miteinander brauchen. Wichtig ist uns ein achtsamer, gemeinschaftlicher Umgang. Wir fördern und fordern unsere Schüler mit dem Ziel die Regelschule zu besuchen und einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu erhalten.

Metzstraße 37 | Tel. 089 483 668 -> www.projekt-laden.de

Herrnstraße 21, Tel. 089 233 203 - 61 | Kirchenstraße 13, Tel. 089-419 423-21 -> <u>www.sfz-an-der-isar.musin.de</u>

Oratorium Don Bosco

Junge Menschen von 6 – 18 Jahren werden auf dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes und der Idee Don Boscos ganzheitlich betreut und gefördert. Abwechslungsreiche Freizeitgestaltung, Ferienprogramme, intensive schulbegleitende Förderung (alle Schularten), Abschlusstrainings, Mittagessen, Elternarbeit gehören zum Programm.

St. Wolfgangs-Platz 11 | Tel. 089 48008-116 -> www.salesianum.de

Projekt-Laden International Haidhausen

Der Projekt-Laden unterstützt seit 1980 zugewanderte und einheimische Familien und Kinder aus zahlreichen Nationen. Die Angebote reichen von der Hausaufgabenbetreuung bis zu Länderkochabenden. Wir verstehen uns als offener Treffpunkt, in dem Menschen verschiedenster Kultur Kontakte knüpfen können.

Metzstraße 37 | Tel. 089 483 668 -> www.projekt-laden.de

Unser kleiner Eisladen Plaisir

Selbstgemachtes Eis aus ökologischen Zutaten. Außerdem Kaffee, Crêpes und Pralinen!
Öffnungszeiten: Mo – Sa 10.00 – 20.00 Uhr Balanstr. 12 -> www.kontaktee-kid.de/plaisir

Tatendrang München – Spenden Sie Zeit statt Geld

Sie haben Zeit und wollen sich sozial, kulturell oder ökologisch engagieren? Sie wollen aktiv helfen und mitgestalten?

Die Freiwilligen-Agentur Tatendrang München unterstützt Sie dabei, eine passende Aufgabe zu finden. In einem ausführlichen Beratungsgespräch finden wir gemeinsam heraus, welche Art der Tätigkeit für Sie die richtige ist.

Liebherrstraße 5 (Rgb.) | Tel. 089 45 22 411-0-> www.tatendrang.de

Aikido Kreis Ohayo e.V.

Unter den modernen Kampfkünsten Japans gehört Aikidō zu denjenigen Budō-Traditionen, die nicht den sportlichen Wettkampf in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten gestellt haben. Vielmehr bietet Aikidō einen Weg der Selbstdisziplin, auf dem die Übenden ihre körperlichen und mentalen Fähigkeiten weiter entwickeln können. Seit 1987 bieten wir Aikidō-Unterricht für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren an.

Weißenburger Platz 5 Rgb | Tel. 089 505654 -> www.ohayo.de

Anzeigen



Programm:

14.00 Uhr: Eröffnung Bläserensemble der Pfarrei St. Johannes Preysing Brass

14.30-18.00 Uhr: Die **Dietramszeller Musikanten** spielen für uns im Biergarten

15.00-16.00 Uhr: SonRicoSon

16.30 Uhr: Elvan

18.00-19.30 Uhr: Buon Viaggio

20.00-22.00 Uhr: Das Münchner Kollektiv EXPRESS BRASS BAND Der AKA - Aktiv für interKulturellen Austausch ist ein gemeinnütziger Verein im münchner Osten, der sich seit 40 Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Mitbürger_innen mit Migrationshintergrund und die Verständigung zwischen allen Kulturen in Deutschland einsetzt. Er entstand 1974 als Arbeitskreis der Kirchengemeinden Haidhausens und ist seit 1979 eingetragener Verein.

Rosenheimer Straße 123 | Tel. 089 48 45 42 -> www.aka-muenchen.de

Anzeigen



Brunch - Feste - Vorträge - u.a.

allfa.m - allein erziehende Frauen in München allfa beta - Kontakt_Netz für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung

Kontakt + Info, Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 16.00, Di 9.00 - 12.00, Mi 9.00 - 12.00 + 13.00 - 15.00 Uhr

Tel. 089/45 80 25 0, E-Mail: info@siaf.de, www.siaf.de

Café Glanz für Frauen geöffnet: Di, Mi, Do 9.30 - 18.00, Fr 9.30 - 14.00 Uhr





Schwanthalerstraße 139, 80339 München Fon (089) 502 99 94, Fax (089) 502 86 06 e-mail team@druckwerk-muenchen.de Internet www.druckwerk-muenchen.de Mo-Fr 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr

Satz Gestaltung Offsetdruck Verarbeitung

Der Fluss und der Müll

Nach einem sommerlichen Wochenende muss die Stadtreinigung zwischen 3,5 und 4,5 Tonnen Müll vom Isarufer aufklauben. Das birgt Zündstoff. Die Stadt könnte eines nicht zu fernen Tages mit Verweis auf den ihr zufallenden Aufwand und die damit verbundenen Kosten versucht sein, der Müllflut mit Verboten zu Leibe zu rücken. Bündnis 90/Die Grünen (Initiative: Manfred Bahlmann) will dies bereits im Vorfeld unterbinden und empfiehlt, dass die betroffenen Bezirksausschüsse, also die Isaranrainer, eine gemeinsame Aktion entwickeln, um den Verein "Deine Isar" zu unterstützen und dabei zu helfen, Aufklärungsarbeit zu leisten. So ehrenwert dies klingt, so wenig mag man an die positive Wirkung glauben. Schließlich weiß jedes Kind und jeder junge Erwachsene, dass es sich nicht gehört, eigenen Müll einfach zurück zu lassen. Warum dieses Wissen nach abendlichem Feiern an der Isar nicht greift, wird eine offene Frage bleiben. Jugendliche coolness?

Ganz nachvollziehbar ist das öffentliche Gejammere über die Vermüllung der Isar nicht: Nach öffentlichen Faschingsveranstaltungen, im Umfeld des Oktoberfestgeländes, zu Silvester sieht's auch nicht besser aus, trotz der vielen teilnehmenden Erwachsenen Eine Gesellschaft, noch eins drauf gesetzt, die kein Problem darin sieht, strahlenden Atommüll in eine unsichere Zukunft zu entlassen, soll sich nicht über Müll am Flussufer echauffieren.

Natürlich wäre es schön, wenn der Naturraum der Isar nicht derart unter die Räder geriete, natürlich wäre es schön, wenn

Die Initiative der Bündnisgrünen soll nicht zerredet werden. Dem Bezirksausschuss, der die Initiative einstimmig befürwortet, schwant

jedoch, dass sie nur zu leicht in pädagogisch wenig wirkungsvolle Klimmzüge ausarten kann. Auf Bitten des Gremiums nimmt sich der Antragsteller der Sache an.

Ergänzen möchte man diese Überlegungen damit, dass diese Toiletten doch sicher für die Bauarbeiter aufgestellt wurden. Auch die haben Anspruch auf hygienisch einwandfreien Zustand derselben. SPD und CSU fordern Abhilfe.

Einstimmig beschlossen.

TranslaTUM erneuter Anlauf zu Transparenz und Information

Bislang haben die zuständigen Stellen die Bitten und Forderungen nach transparenter Darstellung, was es denn genau mit der geplanten Forschungseinrichtung auf dem Klinikgelände auf sich hat, beharrlich ausgesessen. Bündnis 90/Die Grünen (Initiative: Kerstin Dehne) wollen einen weiteren Versuch starten. Dabei argumentieren sie mit bundeseinheitlich geltenden Gesetzen und Vorschriften, die dann anzuwenden sind, wenn mit gefahrgeneigten Stoffen gearbeitet oder diese transportiert werden sollen. Regelwerke wie die Biostoffverordnung, die Gentechniksicherheitsverordnung, das Infektionsschutzgesetz oder die Strahlenschutzverordnung dienen dem Schutz der Beschäftigten, der Besucher und der Nachbarn einer Institution, in der diese Bestimmungen zur Anwendung kommen müssen. Daraus erwachsen für den Betreiber des weiteren Informations- und öffentliche Kennzeichnungspflichten. Der Antrag der Bündnisgrünen beschränkt sich nicht auf die geplante Forschungseinrichtung, sondern zielt auf Auskunft zu sämtlichen einschlägigen Laboratorien auf dem Areal des Klinikums rechts der Isar. Einstimmig beschlossen.



Mickrig: Der Rest der Fontane des Brunnens auf dem Bordeauxplatz

Die Fontäne inmitten des Brunnenbeckens ist verkümmert. Die CSU (Initiative: Herbert Liebhart) verlangt eine Überprüfung und bei Bedarf Reparatur.

Einstimmig beschlossen.

Fortsetzung auf Seite 6

irgerbeteiligung

Vorsicht Mitmachfalle

Fortsetzung von Seite 1

darüber verstellt jedoch den Blick darauf, dass die wesentlichen Grundzüge der Planung, etwa die Höhe der angestrebten Gesamtgeschossfläche, bereits im Vorfeld festgelegt und damit im Rahmen der Bürgerbeteiligung nicht mehr verhandelbar waren und es auch nicht mehr sind. Privatinvestor und Verwaltung stellen die im Zuge der Bürgerbeteiligung modifizierten Details als Erfolge der Bürgerbeteiligung dar. Mag sein, dass die erweiterte Bürgerbeteiligung den Investor zusätzliches Geld, die Verwaltung die ein oder andere Überstunde kostet. Jedes noch so kleine Zugeständnis an die Kritik und die Forderungen aus der Bürgerschaft münzen die Projektverantwortlichen in Zustimmung zum Projekt als solches um.

Unser Demokratieverständnis krankt an einem Grundproblem. Wirtschaftliche Interessen sind in aller Regel sakrosankt und damit demokratischer Teilhabe entzogen. Diese wäre dann gegeben gewesen, wenn bei Beginn der Planungsüberlegungen die Bürgerinnen und Bür-

ger ein mitentscheidendes Votum zu Art und Umfang der Nachnutzung zugebilligt worden wäre.

Hinzu kommt: Mitreden dürfen ist eine schöne Sache. Doch wenn nur eine Seite die Spielregeln des Mitmachens festlegt, wie es Investor und Verwaltung hier praktizieren, ist absehbar, dass das Mitreden der Bürgerschaft im Kern folgenlos bleiben wird.

Anders gesagt: Im laufenden Planungsprozess der Nachnutzung des "Paulaner"-Geländes ist für die Bürgerbeteiligung im weiter eben beschriebenen Anspruch und Umfang "der Zug abgefahren". Und zwar von Beginn an. Das ist nicht dahin gehend gemeint, sich jetzt enttäuscht aus dem laufenden Verfahren herauszuziehen. Wenn auch im konkreten Fall aller Voraussicht nach folgenlos, ist jederzeit der richtige Moment, auf die Defizite dieser Form der Bürgerbeteiligung aufmerksam zu machen.

Für künftige Projekte und angebotene Bürgerbeteiligung jedoch sollten die Bürgerinnen und Bürger gewarnt sein. Im Vorfeld sind verbindlich die Inhalte der Beteiligung

abzuklären und abzustecken. Und es muss vorab verbindlich festgelegt werden, inwieweit kontroverse Zielvorstellungen aus der Bürgerschaft sich verbindlich in der Planung niederschlagen.

Erst wenn die Bürgerbeteiligung sich aus dem derzeitigen Status weitgehender Beliebigkeit hin zu tatsächlicher Mitentscheidung auf "gleicher Augenhöhe" entwickelt, wird sie qualitativ den Schritt vom Allerwelts-Bauchladen hin zu eindeutigen Festlegungen und deren Artikulierung zurücklegen können.

Buchempfehlung: Thomas Wagner: Die Mitmachfalle. 163 S. Köln 2013

Kokolores! Postkarten! Papier!

Wörthstraße 8 81667 München Tel. 089/4483251 Fax 089/4482691

Offnungszeiten Mo - Fr: 10.00 - 18.30 Sa: 10.00 - 14.00

Sedanstraße 32 81667 München Fax 44 40 94 59 info@copysedan.de w.copysedan.de

Öffnungszeiten Mo-Do 9:30-12:30 + 13:30-19:00 9:30-12:30 + 13:30-17:00

10:00-14:00

Fotokopien S/W + Farbe + Digitaldruck Klebenindung Spiralbindung Laminieren Scans + Layout +Visitenkarten + Stempel



Naturkostladen

Lakritz Breisacherstr 12 Haidhausen 089-4802495

MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!



Weißenburger Str. 25

81667 München

Tel. 089 - 44 48 82 0



Mietberatungen in Haidhausen:

Montag 18 -19 Uhr Donnerstag 18 - 19 Uhr

und Neuhausen

Freitag 9 - 10 Uhr

Weitere Beratungsstellen in Giesing, Schwabing, Pasing, Sendling

Keine Voranmeldung nötig!

info@mhmmuenchen.de www.mhmmuenchen.de

Juli 2014 HAIDHAUSER NACHRICHTEN SEITE 5

Freß & Sauf

Viva la musica!

Als feste Größe bekannt - und wie immer wieder zu hören ist bevorzugt gelesen in den Haidhauser Nachrichten ist der Bericht über unseren monatlichen Ausflug in die Au/Haidhauser Wirtschaftswelt. Essen und Trinken hat einfach mehr mit unserem Alltagsleben zu tun als etwa die Fallstricke des Baugesetzbuchs in einem Planungsverfahren. Wahrscheinlich hat die Beliebtheit einfach auch mit der genialen Autorin zu tun, in deren Vertretung dieser Artikel entsteht.

Manche Menschen haben, wie auch der heute vertretende Autor, das Pech, an einem Abend zwei Termine wahrnehmen zu müssen und erst dann am Wirtshaustisch Platz nehmen zu können, wenn die Fress & Sauf-Party bereits in vollem Gange ist. Oft sind die Teller der anderen Redaktionsmitglieder schon abgeräumt, das praktische Studium der Weinkarte bereits fortgeschritten. Gelegentlich kommt es gar vor, dass bestimmte Gerichte bereits von der Karte gestrichen sind. Besonders blöd ist das dann. wenn es das einzige vegetarische Gericht war.

Wie wird es diesmal sein, frage ich mich, als ich das Fahrrad vor der "Cicchetteria" in der Inneren-Wiener-Straße abschließe. Ein Saxophonspieler verschafft sich bis auf die Straße Gehör. Ein Blick durchs Fenster: Der nicht eben übermäßig große Gastraum ist gesteckt voller Menschen, deren Blicke und Ohren auf die Band, eine Musikerin, vier Musiker, gerichtet sind.

Es hat geregnet. Nur mühsam gelingt es, sich den Weg ins Innere des Lokals zu bahnen. Hier bleibt das Regencape am Türgriff, dort an einer Stuhllehne festhängen. Missbilligende Blicke zweier Damen in meinem fortgeschrittenen Alter. Eine umklammert sogleich ihr Glas.

Die Luft ist zum Schneiden, gemessen nicht nur an der Sauerstoffarmut und der Temperatur, vor allem an der Dezibel-Leistung der Musik.

Die Runde der HN-Tester ist heute sehr überschaubar. Zwei sind uns sind heute auf einem Konzert, einem "richtigen Konzert", wie es heißt. Halt! Das sind wir auch. An der Gitarre entdecke ich K., die ich

vor etlichen Jahren als Bandmitglied von "Rebels' delight" kennenlernte und für unser Blatt gemeinsam mit den anderen Bandmitgliedern interviewt habe. Und dann entdecke ich ihre Freundin L., die mit ihrem Vater an einem der Tische

scheint, sie stilecht zu spielen. Aber Vorsicht! Gerade die scheinbar eingängigen Lieder haben ihre Tücken. Bei "Roxanne" zum Beispiel passiert es leicht, dass der Rhythmus nicht gehalten wird, dass die Lücken im Takt immer größer wer-

Pizza Bar Loung

sitzt. L. war die Sängerin der "Rebels". Wir wechseln ein paar Worte und freuen uns über das Wiedersehen.

Hat die Band der "Cicchetteria", bestehend aus Schlagzeug, Congas mit Gesang, Hammondorgel, Saxophon und Gitarre, ein Lied beendet, braust Jubel auf.

Pause. Jetzt geben L. und K. eine Einlage mit Gitarre und Gesang. Laut Ansage eigene Kompositionen, ein Lied über Mauersegler, ein weiteres mit dem Titel "Inner ocean", das dem Sommer gewidmet ist. Begeisterter Applaus!

Dann wieder die gesamte Band. Als sie das brasilianische Lied "Mas que nada" intoniert, outet sich aus einer Gruppe am Fenster ein junger Mann als Kenner. Ihm wird das Mikrophon zugereicht. Er steht auf und singt. Aber wie! Begeisterter Applaus!

Es gibt Lieder, die weltweit von Bands und Solisten sehr gerne gecovert werden. "Roxanne" von "Police" zum Beispiel. Viele Lieder der Cover-Favoriten sind uns geläufig, so geläufig, dass es ein Leichtes

den. In dieses Taktloch droht die "Cicchetteria-Band" zu stolpern. Doch gemach: Pietro, der Sänger mit seinem sympathischen Englisch mit italienischem Timbre rettet die Situation. Viele aus dem Publikum stimmen in den Refrain ein.. Kommt es an solch einem unangestrengten Abend auf genaues Takt-Halten an?

Es geht auf elf Uhr zu. Ein hoher Dauerpfeifton überlagert die Musik der Band und belegt den Raum. Der Sänger verlässt seine Congas, geht nach vorn, hinten, rechts und links, gelotst von Rufen: "Von hier kommt der Pfeifton!", denen er geduldig folgt. "Von da kommt der Ton", schicken ihn die Gäste in die entgegengesetzte Richtung. Verstärker, Musikinstrumente, Boxen alles Fehlanzeige. Auch eine Lampe, deren Lampenschirm der Sänger geschwind abschraubt, erweist sich als unschuldig. Der Pfeifton bleibt. "Wir haben alle Tinnitus", schließt der Sänger die Suche ergebnislos ab. Ein letztes Lied.

..Cicchetteria"? "Cicchettare" heißt, ein oder auch mehrere Gläschen zu kippen. Pietro, Wirt und Sänger in einer Person, erklärt, dass im Italienischen mit der Redewendung "farsi il cicchetto" ausgedrückt wird, einen Tag mit einem Snack und einem Aperitiv ausklingen zu lassen, wieder "herunter zu kommen", wie man in unserer Sprache sagt. Die "Cicchetteria" ist die Bar, wo man sich zu diesem Zweck trifft.

Die Speisekarte bietet mit den üblichen italienischen Gerichten -Pasta und Pizzen - ein rundes Angebot zu erschwinglichen Preisen. Die Foccaccia mit Tomate und Rucola hat übrigens gut gemundet. Am Ende war klar, dass wir hier weniger eines kulinarischen Genusses wegen einen runden Abend genossen haben. Die unverkrampfte Spontaneität, die Begeisterung und die Herzlichkeit, die alle Gäste erfasst hatte, das war es, was uns glücklich nach Hause entließ. "Cicchetteria" eben

Montags einfach mal wieder hingehen, dann gibt's immer Live-Musik. Allerdings erst wieder nach dem Ende der Herren-Fußball-WM.



Wanderbaumallee in der Humboldtstraße Am 25. Juni ist die Wanderbaumallee der Münchner Umweltorganisation Green City e.V. von der Pfeuferstraße in Sendling in die Humboldtstraße in der Au umgezogen. Dort werben die Bäume fünf Wochen lang für mehr Begrünung, da dieses Tor in die Innenstadt bislang eher spärlich begrünt ist. Von der Humboldtstraße ziehen die Bäume dann am 29. Juli weiter in die Ohlmüllerstraße.

Anzeigen

Tabak-u. Getränkelad'l



M.Rödl & H. Verweven Steinstraße 55 Tel 487789

Mo - Sa 7:30 - 13 Uhr Mo - Fr 14:30 - 19 Uhr

Metzgerei Vogl

in Haidhausen hausgemachte hausgemachte Fleisch Wurst Qualität

Zweimal in Haidhausen, Metzgerei Vogl Kuglerstraße 2 (Ecke Einsteinstraße), Tel.: 47 63 91 Steinstraße 61, Tel.: 48 73 18



QUERBEET

FELIX TEMMLER VERNISSAGE Fr 4. Juli 19 Uhr **AUSSTELLUNG** bis 17. September

Wörthstraße 42 Rückgebäude, 81667 München Telefon 089-4480623 www.hei-muenchen.de

Kulturzentrum Wörthhof

Seminare - Kurse - Vorträge - Tagungen -Schulungen - Sport - Feierlichkeiten

Wörthstraße 10 - Innenhof - 81667 München

Großer Fahrradverkauf, Flohmarkt und Galerie

Wir vermieten verschiedene Räume:

98 m² zu 120 Euro, 80 m² zu 100 Euro und 25 m² zu 50 Euro. Die Preise verstehen sich pro Tag und ohne Mehrwertsteuer. Alle Räume können auch stundenweise gemietet werden. In der Galerie hinten rechts können die Künstler zur Geltung kommen. Der Flohmarkt ist eingeführt, um das freie Kulturzentrum zu finanzieren. Spenden sind jederzeit willkommen.

Handy 0157/73167949 (Oguz Lüle) oder info@woerthhof.de

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an: Tel: 44 45 41 58 (Mo-Fr 13-15 h), Fax: 3 51 09 66,

Grüner Pfeil zum Radlerglück?

Bündnis 90/Die Grünen (Initiative: Ullrich Martini) wünschen an der Einmündung der Seerieder- in die Einsteinstraße die Anbringung eines Grünen Pfeils für Radler. Ab dieser Kreuzung beginnt in der Einsteinstraße ein Schutzstreifen für Fahrradfahrer. Ein Einbiegen wäre also gefahrlos möglich, ohne dem Autoverkehr in die Quere zu kommen. In Sendling am Stemmerhof, so Martini, gebe es eine solche Einrichtung bereits. Sie erleichtert Radlern das Einbiegen in einen Radweg und gilt dort konsequenterweise nur für Radler. An der Haidhauser Kreuzung liegen die Dinge anders. Hier wird in eine allgemeine Straße abgebogen. Anzunehmen ist, dass auch Autofahrer sich durch den Grünen Pfeil eingeladen sehen.

Trotz mancher Bedenken schließt sich der Bezirksausschuss mehrheitlich dem Antrag an.

Klagen am "Goldloch"

Das Wirtshaus "Goldloch" floriert ganz offensichtlich. Bei manchem Anwohner wächst der Ärger. Die Freischankfläche stellt sich gelegentlich so dar, dass ein Vorbeikommen auf dem Gehweg kaum noch möglich ist. Das wäre die Sache des Wirts, hier mäßigend einzugreifen. Manche Gäste ziehen es gelegentlich vor, die mühsame Parkplatzsuche abzukürzen und das Auto gleich in der gegenüberliegenden Fußgängerfurt abzustellen. Der Bezirksausschuss fordert wegen der vorliegenden Beschwerde, die Einhaltung der Grenzen der Freischankfläche zu kontrollieren, die Fußgängerfurt mit der Aufstellung von Pollern zu sichern.

Graffiti legal

Graffitis in Unterführungen, an Hauswänden und an Bahnwaggons sind künstlerischer Ausdruck der Jugendszene. Nicht zur ungeteilten Freude der jeweiligen Eigentümer, die Geld aufwenden müssen, um die Graffitis wieder zu entfernen. Schon länger gibt es deshalb immer wieder Bemühungen, für die Graffiti-Künstlerinnen und Künstler legale Flächen bereitzustellen. Das Angebot wird sicher manche Graffiti-Künstler nicht davon abhalten, weiterhin selbst zu entscheiden, wo das Werk entstehen soll. Ein Anreiz liegt sicherlich darin, etwas Verbotenes, gar Strafbares zu tun. Für andere mag das Angebot willkommen sein. Bündnis 90/Die Grünen (Initiative: Simon Andris) möchte in Unterführungen und auf Mauern Graffiti-Kunst als sogenannte Street Art gestattet wird. In München gibt es Vereinigungen, die Graffiti-Künstlern legale Alternativen vermitteln und die das Flächenangebot in München ausweiten wollen.

Der Bezirksausschuss verweist den Antrag an den Unterausschuss Kultur.







Anzeigen

GRIECHISCH **ESSEN UND TRINKEN**





Täglich ab 17.00 Uhr Kellerstraße 45/Ecke Metzstr. (S-Bahn Rosenheimer Platz) Telefon (089) 487282



Antworten auf Bürgeranträge

Wie krähensicher ist ein Mülleimer?

Gerade der Bordeauxplatz sieht häufig aus wie eine Müllhalde, obwohl alle Bürger zuvor ganz brav ihren Dreck in die dort aufgestellten Mülleimer geworfen haben den Krähen sei Dank. Sie rupften den Müll auf der Suche nach Essbarem wieder raus. Ein Anwohner hatte daher auf der Bürgerversammlung im Januar beantragt, dass doch bittschön Abfallbehälter mit Deckel angebracht werden soll-

Die 16 Abfallbehälter dort am Bordeauxplatz haben schon einen Deckel - schreibt jetzt die Verwaltung, bisher sei das die "krähensicherste Ausführung aus der dem Baureferat zur Verfügung stehenden Palette von Abfallbehältern". Aber man erprobe derzeit auch ein ganz neues Modell, u.a. auf der Postwiese hinsichtlich der Krähensicherheit. "Erste Beobachtungen zeigen eine positive Tendenz". Ende 2014 sei diese Probephase beendet, dann könne man weiter sehen.

Von den Krähen zu den Tauben:

Tauben raus oder Taubenhaus?

Die Tauben haben den Orleansplatz fest im Griff - Sitzbänke verdreckt - der Vogelkot ist nicht nur ein ästhetisches, sondern auch ein hygienisches Problem, hatte die CSU im Februar festgestellt und gefordert, dass die Stadt Vogelfüttern unterbindet und die Bänke instand setzen soll.

Antwort des Umwelt-und Geundheitsreferat: seit 1996 gibt es in München eine Taubenfütterungsverbots-Verordnung, wonach das Füttern verboten, weil auch nicht tierfreundlich ist. Aber das Handeln



der "Taubenfütterinnen und Taubenfütterer geschieht meist heimlich und im Schutz der Nacht".

Der harte Kern der Fütterinnen und Fütterer sei beratungsresistent und nehme Geldbußen in Kauf. Man wolle drum nun das sogenannte Augsburger Modell ausprobieren: dabei werden Taubenhäuser aufgestellt, in denen die Tiere artgerecht gefüttert und betreut werden. Dort könne der Gesundheitszustand der Vögel überprüft und ein großer Teil der abgelegten Eier durch Attrappen ersetzt werden. Bisher zeigen diese Taubenhäuser in Augsburg und zum Teil auch schon in München (Münchner Freiheit) guten Erfolg: die Tiere seien gesünder, der Kot weniger und dadurch weniger Belästigung für Anwohner.

Jetzt wird ein geeigneter Standort für so ein Taubenhauser geprüft, der BA schlägt das Dach des Kaufrings vor und das Sozialreferat.

Neue Bänke für Tassilo

Im Zuge der Umgestaltung des Tassiloplatzes werden an der Ostseite der großen Rasenfläche sechs neue Sitzbänke aus Holz aufgestellt. Sie ersetzten die bestehenden drei Bänke.

Immer schön langsam!

Zu schnell fahren viele Autofahrerinnen und Autofahrer in der Flur- und der Elsässer Straße. Die Münchner Verkehrsgesellschaft berichtet in einem Schreiben an den Bezirksausschuss von eigenen Geschwindigkeitskontrollen. knappes Drittel war mit 50 km/h oder noch schneller unterwegs. "Kein einziger PKW fuhr genau Tempo 30 oder langsamer." Für Anwohner beider Straßen ist dies gefährlicher Alltag.

Die SPD (Initiative: Nina Reitz) verlangt Geschwindigkeitskontrol-

Einstimmig beschlossen.

Wohnraum zweckentfremdet als Ferienwohnung

Die Stadt München hat diesem illegalen Vorgehen jetzt den Kampf angesagt und will konsequent gegen Zweckentfremdung vorgehen. Das Sozialreferat fordert, dass 5,5 neue Arbeitsstellen in München geschaffen werden, um diesem Problem Herr zu werden. Es prognostiziert, dass dann rund 200 illegale Zweckentfremdungen jährlich entdeckt und dem Wohnungsmarkt wieder zurückgeführt werden könnten. So wurde es nun Anfang Juni im Stadtrat beschlossen, was ja soweit begrüßenswert ist. BA-Vorsitzende Adelheid Dietz-Will konnte sich allerdings einen Nachklapp nicht verkneifen: "Vom ersten Antrag im BA bis jetzt und bis die Kontrolleure eingearbeitet sind, sind 2 1/2 Jahre ohne Kontrollen vergangen, das ist hanebüchen!"

Wenn's ned staubt, staubt's ned

Schon valentinesk folgendes Szenario: da hatten sich Anwohner beschwert, weil es durch die Abbrucharbeiten der Paulaner-Brauerei in der Ohlmüllerstraße immer wieder sauber gestaubt hat. Der BA hat daraufhin die Stadt aufgefordert, die ordentliche Einhaltung der Abbruchvorschriften zu überprüfen - sonst müsse halt mehr befeuchtet und bespritzt werden.

Antwort des Planungsreferats: man habe dem Bauherrn den "üblichen Merkblattsatz zugesandt, in dem auch ein Merkblatt zur Minimierung von Staubbelastung bei Baustellen enthalten ist" Aber damit nicht genug - nein, man habe sogar die Baustelle einmal (zur Mittagspause) kontrolliert - hier der ungekürzte Ergebnisbericht:

"Es konnte aber keine überdurchschnittliche Staubbelastung festgestellt werden. Zwar ruhten die Bauarbeiten zum Zeitpunkt der Kontrolle (gg 13.15 Uhr), sowohl die Strasse als auch der Bereich des Nachbargrundstücks war für ein Bauvorhaben dieser Größe eher unterdurchschnittlich staubbelastet. Zudem war ersichtlich, dass ein Wasserschlauch zur Bewässerung vor Ort vorhanden ist. (auch wenn er wegen der ruhenden Arbeiten zum Zeitpunkt der Kontrolle nicht benutzt wurde). "

Wow - ist das nicht beruhigend, dass wir unsere kontrollierenden Beamten haben? Dem BA war's ja fast peinlich auf so etwas zu antworten, hat dann aber doch beschlossen, nochmal nachzuhaken -Tenor: "Geht doch mal hin, wenn's staubt!"

anb+gau

Anzeigen

Jeden Dienstag Nachmittag von 15:30 bis 18 Uhr (nicht während der Schulferien)

Secondhandladen für Kindersachen

in der "Galaxie Kinderhaus"

Sedanstraße 21 (Ecke Metzstraße) 81667 München Telefon 089 / 614 576 00 Kinderhaus-margit@gmx.de



Refugio - 20 Jahre für die Flüchtlinge

Seit 20 Jahren nun engagiert sich Refugio für traumatisierte Flüchtlinge - mittlerweile von ihrem Behandlungs- und Beratungszentrum in der Rosenheimer Straße aus. Zum Jubiläum drucken wir hier zwei Artikel des Geschäftsführers, Jürgen Soyer, die Einblicke geben in die Arbeit von Refu-

Rückblick und Ausblick

Vor 20 Jahren gründeten einige engagierten Frauen REFUGIO München. Namentlich sei stellvertretend für alle anderen Anni Kammerlander, Waltraut Wirtgen und Renate Rassmann dafür gedankt! Der Trägerverein Initiative für Flüchtlinge e.V., der noch heute das Behandlungszentrum betreibt, sammelte in seiner damaligen Beratungsstelle in der Ickstattstraße die Erfahrung, dass traumatisierte Flüchtlinge keine ausreichende Behandlung fanden. Zumal wenn sie keinen deutschen Flüchtlingspass besaßen, sondern "nur" im Asylverfahren waren oder gar abgelehnte Asylbewerber waren.

Damals wie heute findet das Leid dieser Menschen wenig Beachtung. Allein das rechtliche Papier zählt. In einem verrechtlichten Asylverfahren, das immer wieder Schwächen aufzeigt, geht es um Paragrafen und deren Auslegung. Es geht um die großen politischen Themen wie Migrationssteuerung oder gar Abschreckung. Mensch mit seiner verletzten Seele, seinen Hoffnungen und seiner Sehnsucht nach Sicherheit lässt sich nicht in diese Kategorien pressen.

Bei der Gründung von REFUGIO München sollte ein Ort geschaffen werden, in dem der Mensch anerkannt wird. Es geht nicht darum, ob er oder sie "zu Recht" oder "zu Unrecht" nach Deutschland kam. Es geht darum, dass der Mensch sein darf, was er ist.

In zwanzig Jahren Arbeit konnten auch wir uns den Zwängen des Rechtlichen nicht entziehen. Und so leisten wir in viele im Asylverfahren Unterstützung – und lehnten sie bei vielen auch ab. Die Kategorien des Rechts geben uns vor, bei wem wir Erfolgsaussichten im Verfahren sehen und bei wem nicht. Es ist die Stärke des Rechtsstaats, dass er das Verfahren der Willkür entziehen will. Aber es ist auch seine Schwäche, dass er berechtigte Hoffnungen von Menschen ablehnt.



Deshalb ist es essentiell, den Menschen im Blick zu behalten. Kein Mensch verlässt seine Heimat ohne Grund. Unsere rechtlichen Regelungen suggerieren eine moralische Bewertung. Allzu oft werden abgelehnte Asylbewerber dann als "Wirtschaftsflüchtlinge" abqualifiziert oder gar kriminalisiert.

Die Asylrechtsänderung 2005 zeigt, wie relativ diese Kategorien sind. Deutschland musste eine EU-Richtlinie umsetzen und plötzlich wurde die politische Verfolgung weitreichender und zeitgemäßer definiert. Die Folge war ein deutlicher Anstieg der anerkannten Flüchtlinge.

Es wird eine Herausforderung der nächsten Jahre sein, das Asylrecht an die Anforderungen der Gegenwart anzupassen. Dazu gehört dann auch der Umgang mit Flüchtlingen, die auf Grund der klimatischen Umwälzungen ihre Heimat verlassen müssen.

REFUGIO München sieht es seit zwanzig Jahren als seine Aufgabe, an der Seite von Flüchtlingen zu stehen. Dies tun wir wortwörtlich, in dem wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vielfältige Hilfe geben. Darüber können Sie in dieser 20-Jahres-Schrift viel lesen. Wir tun dies aber auch im übertragenen Sinn: wir sprechen mit Politikern, mit Behördenvertretern, Medien und der Zivilgesellschaft, damit der Mensch im Blick bleibt.

Diese Arbeit können wir seit zwanzig Jahren nur tun, weil wir von sehr vielen Seiten Unterstützung erhalten. Es geht um moralische Unterstützung und Zuspruch, aber auch um finanzielle Unterstützung. Dafür danke ich allen privaten Spendern, allen Stiftungen und Organisationen, und allen öffentlichen Zuschussgebern, die an unserer Seite stehen!

Wir nehmen gerne die Herausforderungen der nächsten zwanzig Jahre an! REFUGIO München soll weiter ein guter Ort für Flüchtlinge sein. Und wir bauen mit daran, dass auch unser Land ein guter Ort für Flüchtlinge ist.

Jürgen Soyer Geschäftsführervon Refugio

Therapie und soziale Beratung

Die Schatten der Vergangenheit besiegen

"Diese Therapeutin bei REFUGIO hat doch keine Ahnung! Sonst würde sie doch nicht dauernd Fragen stellen." So dachte ein togoischer Klient nach den ersten Sitzungen bei REFUGIO

Erst nach einigen Jahren verriet er uns diese Gedanken, die er anfangs in der Therapie hatte. Denn schließlich kam er doch zu uns, um Rat zu kriegen, wie es ihm besser gehen könnte und nicht um Fragen zu beantworten! Unserem ehemaligen Klienten, der schwere Folter in Togo erlitten hatte, geht es heute wieder viel besser!

Manchmal kommen die Schatten der Vergangenheit wieder, aber er kann sie schnell besiegen.

Es vergeht manchmal viel Zeit, bis ein Klient einen Satz wie diesen sagen kann: "Das Herz wurde mir durch die Therapie leichter!" Es dauert manchmal Monate, oft Jahre. Das hat mit den unbeschreiblich grausamen Erlebnissen zu tun, die die Menschen hinter sich haben. Es sind unfassbare Geschichten, bei

denen schon das Zuhören schwer

Sie glaubten, hier wird alles gut

Und doch passieren sie tagtäglich auf der Welt. Und hinzukommen oftmals einengende und gar niederdrückende Lebensverhältnisse für Flüchtlinge in Deutschland. Sie glaubten, in Deutschland werde alles gut. Hier ist doch das Land der Menschenrechte. Und dann finden sie sich in einer engen und niedergewirtschafteten Gemeinschaftsunterkunft wieder und haben Arbeitsverbot. Das Asylverfahren dauert viel zu lang und die Gesetze für Asylbewerber werden oft restriktiv angewandt.

Fortsetzung auf Seite 8



Aziz Awad ist unser Fachbereichsleiter für "Beratung und Therapie für Erwachsene". Er bietet Therapie auf Deutsch, Arabisch und Englisch

Anzeigen

GRENZGÄNGER

Genuß lebt aus der Offenheit der Sinne und des Geistes. Geist und Sinne fragen nach Substanz. Substanz und Schein vermengen sich. Notwendig ist die rechte Wahl. Auswahl gründet im Trennen Dieses von Jenem. Nach Kriterien. Engagement, Erfahrung, Wissen, Ethos.

Grenzgänger -- Wein & Caffè Wörthstr. 18 81667 München Tel. 089/48 07 331 www.der-grenzgaenger.de



Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma · Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und Sonnenschutz · Käuter-Boden · Mutter & Kind · Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde und Homöopathie für Haidhausen

St · Johannis Apotheke e. K. · 81667 München Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70 www.sanktjohannisapotheke.de

Das Schnabeltier, das Schnabeltier vollsieht den Schritt vom Ich sum Wir. Es spricht nicht mehr nar noch von sich, es sagt nicht mehr: "Dies Bier will ich!" Es sagt: "Dies Bier, das wollen Wir!" Wir wollen es, das Schnabeltier!

Anzeigen

Sie wollen Bier? Das haben wir:



Pariser Str. 15 81667 München Tel. 44499432 Mo - Sa 18.00 - 1.00 Uhr Fortsetzung von Seite 7

Die Schatten der Vergangenheit besiegen

Verbesserung des seelischen und des sozialen Lebens

Deswegen bieten wir bei REFU-GIO München parallel zur Therapie von Anfang an immer auch Sozialberatung für die Flüchtlinge an. Hand in Hand arbeiten unserer Therapeuten und Sozialpädagogen, um das seelische aber auch das soziale Leben zu verbessern.

Im Jahr 2013 verbesserte sich der Aufenthaltsstatus bei 86 unserer Klienten – nur bei 3 verschlechterte er sich. Das ist sicher auch ein Erfolg unserer Arbeit, es zeigt aber auch, dass traumatisierte Flüchtlinge dringend eine solche Unterstützung benötigen! Denn zu oft sind sie auf Grund ihrer Traumatisierung nicht in der Lage, sich im Asylverfahren zu erklären und zu überzeugen. Wir begleiten sehr viele Klienten, die erst einmal im Asylverfahren abgelehnt worden waren.

Überzeugen in Gutachten

Für diese Fälle bieten wir eine spezielle Begutachtung an. Mit diesen Gutachten können wir immer wieder überzeugend darlegen, dass die Person sehr wohl stark traumatisiert ist, aber über ihre schlimmen Erfahrungen vorher nicht sprechen konnte. Was in Strafverfahren bei Missbrauch in der deutschen Justiz als völlig normal angesehen wird, wird im Asylverfahren misstrauisch beäugt. Traumatisierte Menschen sind aber nun einmal schwer in der Lage, einer fremden Amtsperson beim Asylinterview von Vergewaltigung, Verlust von Angehörigen oder Demütigungen bei Folter zu berichten.

REFUGIO München setzt sich für diese Menschen ein, damit sie im Asylverfahren ihr Recht bekommen. Unsere Sozialpädagogen arbeiten hier eng mit den Therapeuten und Rechtsanwälten zusammen.

Gute Zukunft für Kinder und Jugendliche

Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die Kinder und Jugendlichen. Sie haben meist viel zu früh viel zu schlimme Erlebnisse. Sie wurden selbst Opfer von Gewalt, mussten ertragen, wie ihre Eltern oder Geschwister misshandelt wurden oder waren Zeugen von Tötungen und Anschlägen. Sie leiden auch ganz besonders unter den Einschränkungen für Flüchtlinge in Deutschland. Die Spiel-, Kunst-, Musik- oder Gesprächstherapie sind verschiedene Ansätze, um diesen jungen Menschen wieder eine gute Zukunft zu bahnen.

Die Psychotherapie bei REFUGIO München hat sich im Laufe der 20 Jahre verändert, hat aber gute Erfahrungen immer wieder für neue Ideen aufgegriffen. So haben wir in den Jahren das Konzept der Gruppentherapie immer mehr ausgebaut. Wir arbeiten mit vielen verschiedenen Schulrichtungen der Therapie. Denn im interkulturellen Kontext ist es eine wichtige Erfahrung, dass man Menschen auf ganz verschiedene Wege erreichen kann. Unsere Therapeuten müssen manchmal ungewöhnliche Wege gehen, um mit Menschen einer anderen Kultur ins Gespräch zu kommen. Dazu brauchen beide Seiten oft viel Geduld.

Begleitung zu einem stabilen Leben

Letztlich geht es aber immer darum, dass die Menschen lernen, mit ihren Erfahrungen dennoch gut weiter zu leben. Ein typischer Satz am Anfang der Therapie ist: "Ich möchte wieder so werden wie früher." Dann müssen wir antworten: "Sie werden sicher nicht mehr so wie früher, denn Sie können das, was geschehen ist, nicht mehr rückgängig machen. Aber Sie können lernen, mit dieser Geschichte besser zu leben."

In den vergangenen 20 Jahren unsere Klienten mit unserer Hilfe dieses Ziel oft erreicht. Im Zusammenspiel von Therapeuten, Sozialpädagogen, Ärzten und Ehrenamtlichen konnten wir die Menschen hin zu einem stabilen und sicheren Leben begleiten. Der schönste Moment ist dann, wenn wir uns von ihnen verabschieden können in der Gewissheit: "Dieser Mensch wird seinen Weg in Deutschland gut alleine weitergehen!"

Jürgen Soyer

Lebensstil

Fortsetzung von Seite 1

ihrem Betrieb, vernachlässigen ihre Pflicht, die Grenzen der Freischankflächen strikt durchzusetzen. So ballen sich gelegentlich regelrechte Knäuel auf dem Gehweg zusammen, auf der Strecke bleiben die Passanten.

Noch ärger als Passanten sind die direkten Anwohner beeinträchtigt. Die Ausdehnung der Freischankflächen von derzeit etwa 120 auf 220 Plätze steigert das Ausmaß der Belästigungen und Belastungen, denen sie bereits jetzt fast täglich ausgesetzt sind: Lärm und Tabakdunst vor den Fenstern ihrer Wohnungen, vor allem der Schlafräume, die in den Altbauten üblicherweise zur Straße orientiert sind.

Auf Unverständnis trifft die Aussicht, dass die Stadt den eben gewonnenen Zuwachs an Platz auf dem Gehsteig gleich wieder gegen Einnahmen für die Stadtkasse (teil-) kommerzialisieren will. Für die Verlagerung der Radwege auf die Fahrbahnen hat die Stadt erhebliche öffentliche Gelder aufgewendet, Steuergelder aller Bürgerinnen und Bürger und selbstredend auch die der Wirte. Warum aber sollen letztere zu Lasten der Anwohner und Passanten ein noch besseres Geschäft machen dürfen? Die Stadt steigert ihre Einnahmen, lässt aber die Leidtragenden mit ihren Problemen allein. Denn Kontrollen der Spielregeln finden nicht statt. Die für Kontrollen rund um die Gastronomie - zulässiger Alkoholausschank? Einhaltung der Spielregeln des Freischanks? - zuständige Dienststelle ist personell unterbe-

P.M. Goessners Blick auf die Welt



Hinter dem Pseudonym P.M. Goessner verbergen sich die Maler Pat Meissner und Manuel Götz

setzt: Eine 20-Stunden-Kraft für den Münchner Osten.

Überhaupt erweist sich die Stadt als desinteressiert. Sie – in diesem Fall der städtische Gartenbau - lässt die Baumgräben verkommen als Lagerplatz für Baustelleneinrichtungen und Abstellplatz von Fahrzeugen und Fahrrädern.

Anstatt ihre Aufgabe wahrzunehmen und die Einhaltung der Spielregeln zu kontrollieren, wird die Beweislast umgekehrt: Wenn eine Bürgerin oder ein Bürger sich belästigt fühlt, muss sie oder er die Polizei rufen und Lärmmessungen beantragen. Damit treibt die Stadt die Bürger in persönliche Auseinandersetzungen, die viele so gar nicht wollen oder sich nicht gewachsen fühlen. Schließlich ist man benachbarter Mieter und hat Sorge, bei allzu energischem Auftreten aus der Wohnung "rausgeärgert" zu werden, wie es die Bezirksausschussvorsitzende formulierte.

Wenn auch der Einladung des Bezirksausschusses leider nur wenige Haidhauser Folge leisteten, die Diskussionsbeiträge steckten den Rahmen weit über das Maß persönlicher Betroffenheit hinaus. Die erwähnte Untätigkeit der Verwaltung wirft die Frage auf, wie und ob ein auskömmliches Nebeneinander in einem Gemeinwesen auf begrenztem Raum schiedlich friedlich vonstattengehen soll, wenn sich der "Schiedsrichter" völlig zurück-zieht? Ebenso in Frage gestellt ist die mittlerweile scheinbar naturgesetzliche Entwicklung, dass die Stadt öffentliche Flächen für kommerzielle Zwecke jedweder Art verpachtet, ihn damit dem Gemeingebrauch entzieht.

Der Au/Haidhauser Bezirksausschuss hat sich auf seiner Junisitzung mit dem Thema befasst. Die Vorsitzende Dietz-Will (SPD) ließ erkennen, dass sie gegen jegliche weitere Ausdehnung des Freischanks in der Wörthstraße ist. Neu BA-Vorstandsmitglied Andreas Micksch (CSU) wiederum steht dem Wunsch der Wirte kompromissbereit gegenüber. Das FDP-Mitglied im Bezirksausschuss, Christian Werner, gab zu Protokoll: "In Bayern wollen wir ,Laissez faire' und dann sind wir im Details gegen dies und das" Was er nicht sagte, ist, dass gerade seine Partei immer an erster Stelle ist, wenn Rufe nach Verschlankung der Verwaltung laut werden. Nikolaus Haeusgen (CSU) bezeichnete die Kommerzialisierung öffentlichen Raums als Planungsangelegenheit. Äußerungen wie diese lassen vermuten, dass der Au-/Haidhauser Bezirksausschuss dieser grundlegenden Frage noch in-

punkt seiner Arbeit stellen will. Wie weiter? Die Anträge der Wirte sollen nochmals im Unterausschuss Wirtschaft behandelt werden. Eingeladen wird dazu ein Vertreter der Bezirksinspektion, also der Dienststelle, die die Aufsicht über die Gastronomie wahrzunehmen hat. Im Unterausschuss wollen die BA-Mitglieder ausloten, was verwaltungstechnisch noch an Einflussnahme "drin" ist. Voraussichtlich im Juli wird das BA-Plenum seine Stellungnahme zu den Anträgen der Wirte und deren Befürwortung durch die Verwaltung beschließen. Sollte der BA-Beschluss sich gegen die angekündigte Zustimmung der Verwaltung aussprechen, hat der Oberbürgermeister das letzte Wort.

tensiver als bisher in den Mittel-



Die Unterkünfte sind oft trostlos für Flüchtlinge. Mit einer Malaktion brachte die Kunstwerkstatt etwas Farbe dorthin.

Kicken im Franzosenviertel

Wiedersehn mit alten Freunden

Das zum zweiten Mal ausgetragene Fußballturnier um den Haidhauser Benefiz-Cup war wieder ein großer Erfolg. Prächtiges Wetter, 500 - 600 Fans, Zuschauerinnen und Zuschauer, die Tombola ausverkauft, eine heitere Stimmung und eine Spende an den AKA (Aktiv für interKulturellen Austausch) e.V.

Spannende und umkämpfte Spiele gab es beim Fußballturnier um den Haidhauser Benefiz-Cup am 18. Mai auf der Kobellwiese. Dazu viel Sonnenschein und musikalische Begleitung durch DJ TC-Cut - die 500-600 Zuschauerinnen und Zuschauer wurden prima unterhalten. Ein Erfolg auf vielen Ebesamt 2.006,73 Euro in die Kasse. Dieser Betrag ging als Spende an den AKA (Aktiv für interKulturellen Austausch e.V.) Überrascht und erfreut von dieser Spende will der AKA den Betrag den Streetworkern für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Viertel zur Verfügung stellen.



Der Dank der Organisatoren gilt vor allem allen Spendern und Unterstützerinnen und Unterstützern. Die zahlreichen Spenden aus Haidhauser Einzelhandel und Geschäftswelt, Getränke, Leberkäs' und Obatz'da, Semmeln, Brez'n und Brot sowie viel frisches Obst wurden an die Besucher verkauft. Eine Tombola mit mehr als 100 gespendeten Gewinnen konnte veranstaltet werden. Die Lose waren innerhalb von zwei Stunden vollkommen ausverkauft

Zu erwähnen auch der Einsatz der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Diese Aktionen und natürlich das Startgeld der Fußballmannschaften brachten insge-

mich, als ehemaliger "Haidhauser Fußballvater" war es ein schönes Erlebnis, junge Männer wieder zu treffen, die ich schon aus den Kindergarten- und Schulzeiten kannte. Die meisten von Ihnen sind mir längst über den Kopf gewachsen. Als Fans gekommen waren auch viele junge Frauen, die mit den Fußballern Kindergarten- und Schuljahre gemeinsam erlebt hat-

Es war schön zu erfahren, dass sich alle zu mittlerweile jungen, gestandenen Frauen und Männern,



entwickelt haben. Natürlich waren auch manche Väter gekommen, mit denen ich nach Jugendspielen im Vereinsheim, als sogenannte Expertenrunde, das jeweilige Spiel analysiert habe. Manchmal hat so eine intensive Analyse bis in den Abend gedauert. Eine wunderbare Gemeinde hat sich hier getroffen. Der Dorfcharakter Haidhausens lebte für ein paar Stunden wieder auf.

Es wurde auch Fußball gespielt. Unter den 12 gemeldeten Mannschaften wurden in zwei Gruppen die beiden Gruppenbesten für das Halbfinale ermittelt. Dann kam die Platzierungsrunde für die Plätze eins bis zwölf. Sieger wurden am Ende, wie im Vorjahr, die "Bogen-Harlems" aus Bogenhausen. An dieser Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch.

Die Veranstalter planen, das Turnier auch im nächsten Jahr wieder in ähnlicher Form zu organisieren, so David und Alex.

Pressemitteilung

Mobil auf Rädern für ein offenes, solidarisches, politisches Bewusstsein!

Radl-Aktion am Sonntag, den 27. Juli ab 16 Uhr im Kulturzentrum Wörthhof

Im letzten Jahr konnten wir dank Ihrer Hilfe wieder 115 Fahrräder verschenken. Wir bedanken uns bei allen, die uns die Fahrräder überlassen haben und auf diese Weise die Schenk-Aktion erst möglich gemacht haben.

Auch heuer wollen wir am 27. Juli ab 16 Uhr wieder Fahrräder verschenken. Wenn möglich, sollen es in diesem Jahr 150 verschenkte Fahrräder werden.

Fahrräder für Menschen, die ein Fahrrad brauchen aber nicht bezahlen können. Wir haben bereits 80 Fahrräder - deshalb unsere Bitte an alle, die nicht benutzte Fahrräder zuhause haben. Wir benötigen für unsere Aktion weitere Räder. Möglichst in fahrbarem Zustand. Natürlich holen wir die Räder auch gerne selber bei Ihnen ab.

Wörthhof München Inhaber: Oguz Lüle Wörthstraße 10 Rgb 81667 München Tel: 44 45 41 58 oder 0157/73167949 info@woerthhof.de

Anzeigen

Anzeigen

noten Punkt =

Klassik . Jazz . Unterhaltung

Der Laden für Musikalien

Beratung con spirito Beschaffung prestissimo Atmosphäre adagio

Lothringer Straße 5 81667 München Tel: 089 / 447 15 53 Fax: 089 / 489 13 91 www.notenpunkt.de notenpunkt@artinform.de





Unser Meisterfachbetrieb bietet Arbeitsplätze,

Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung für ehemals arbeitslose Menschen



9.00 bis 13.00 Uhr

14.00 bis 18.30 Uh

direkt am Ostbahnhof

Mo - Fr: 9 - 19 Uhr Sa: 9 – 16 Uhr

www.haidhauserbuchladen.de

Haidhauser Buchladen

Weißenburger Straße 29

Fax +49 (0)89 / 480 25 82

Telefon +49 (0)89 / 448 07 74

info@haidhauserbuchladen.de

81667 München



Kulturzentrum Wörthhof

Wörthstraße 10 Tel. 44 45 41 58 Räder für Allel

Radiverschenkaktion für alle, die ein Fahrrad brauchen aber nicht bezahlen können

So 27.7. ab 16 h Hartz-IV und Sozial-Beratung

München und Wörthhof. www.igelmuenchen.de und www.woerthhof.de Termine bitte erfragen.

Flohmarkt Laden Regalfläche 5 €, Tischplatz 10€ und Kleiderbügel 1€ pro Woche mo - fr 11-19 h und sa 11-16 h

Münchner Literaturbüro

Milchstraße 4, Tel. 48 84 19 1715. Autorenlesung: Offener Abend Fr 4.7., 19:30 h 1716. Autorenlesung: Moses Wolff liest Fr 11.7., 19:30 h 1717. Autorenlesung: Es liest und trägt vor Franziska Ruprecht: "Poetry" Fr 18.7., 19:30 h 1718. Autorenlesung: Autoren stellen sich mit ihren Texten der Diskussi-

HEi – Haus der Eigenarbeit Wörthstraße 42/Rob.

Fr 25.7., 19:30 h

Telefon 448 06 23 Querbeet Werke von Felix Temmler Verniss: Fr 4.7., 19 h

Arduino Sa 26.7., 9 - 15 h Einführung in die CNC-

So 27.7. 9 - 15 h Kleinmöbel restaurieren 3 x Mo ab 7.7., 18 - 21 h Querschnitt Holz 5 x Mo ab 28.7., 18-21 h

Drehen intensiv Sa 12.7., 10 - 13 h + So 13.7., 10 - 14 h **Grundkurs Drehen** Mo 14.7., 17 - 21 h Schnupperkurs Drehen

Mo 28.7., 18 - 21:30 h Marzipanskulpturen Sa 5.7., 13 - 17 h **Grundkurs Fotogrfieren**

So 13.7., 10 - 17 h **Farbenfrohes Mosaik** So 27.7., 12 - 16 h

Schmieden Sa 5.7., 10 - 17 h

Schnupperkurs Schweißen Fr 25.7., 17 - 21 h

Metallbearbeitung leicht gemacht 2 x Do ab 3.7., 18 - 21 h etall drehen

Sa 12.7., 8:30 - 12:30 h Intensivkurs Polstern Sa 5.7.. 10 - 17 h Schmuck-Kurs

Sa 5.7., 10 - 17 h Gold- und Silberschiedekurs Sa/So 12./13.7., 10-17 h

Steine schleifen mit Nata-So 6.7., 10 - 17 h

Schmuck kreativ und individuell Sa/So 19./20.7., 10-17 h

Nähen I Sa 12.7., 10 - 17 h

Nähen II Sa 19.7. + 26.7., 10-17 h Nähen intensiv

So 20.7., 10 - 17 h Verarbeitung von dehnbaren Stoffen

4 x Mo ab 7.7., 18 - 21 h then und Fakten Lieblingsstücke Sa 6.7., 18 - 21 h So 27.7., 10 - 17 h

Monacensia

Maria-Theresia-Straße 23 Telefon: 41 94 72 15

Gefährliche Hörner Stiere in der Literatur. Lesung, Musik, Kunst & Gespräch Ort: Akthof, Türkenstr. 78 Mi 2.7., 19 h

Howling Zapf - eine Familienzusammenführung Musik & Literatur mit Sasebo, Josef Zapf, Feitstanz, Andreas Koll Ort: Wirtshaus Hohenwart, GietIstraße 15,

Mi 16.7. 20 h Preisklasse

Musik & Literatur mit dem Niederbayericher Musikantenstammtisch. Die Singermaschin, Oansno Ort: Wirtshaus am Bavariapark, Theresienhöhe

Mi 23.7., 20 h Heimweh nach Draußen

Liebe und Literatur im Isartal. Ausstellung bis 14.9. Ort: Hollerhaus Irschenhausen, Neufahrner Weg 3, 82057 Irschenhausen Von Töchtern und Dich-

Musik, Lieder & Lyrik mit Hasemanns Harfenduo Franz und Franziska Eimer, Josef Brustmann, Ardhi Engl Ort: Hollerhaus Irschenhausen, Neufahrner Weg 3, 82057 Irschenhausen So 27.7., 19 h

Die Boheme im Isartal Ein Vortrag von Dr. Dorle

Gribl Ort: Hollerhaus Irschenhausen, Neufahrner Weg 3, 82057 Irschenhausen Fr 11.7., 20 h

New York, 34 Hillside Avenuer

Gert Anthoff liest unveröffentlichte Briefe von Oskar Maria Graf Ort: Münchner Volkstheater Briennerstr 50 Fr 18.7., 20 h

Mit herrlicher Aussicht auf die Bayerischen Alpen Literarischer Spaziergang. Hollerhaus Treffpunkt: Irschenhausen, Neufahrner Weg 3, 82057 Irschenhausen

Sa 19.7.. 11 h Lulu und die anderen

Frank Wedekinds Frauen und die Boheme. Szenisch-musikalische Lesung Ort: Akthof, Türkenstr. 78 Mi 30.7.. 19 h

Gasteig Rosenheimer Straße 5 Telefon 480 98 - 0 **Zukunft Alter**

Vom Hausnotruf zum Pfle-Assistenzsysteme - Segen oder Fluch? Podiumsdiskussion Di 8.7., 18 h

Planet RF-think

Film über die Hintergründe Umweltbelastung aber auch nachhaltige Businessmodelle. Dänemark 2012 Do 10.7., 20 h

Was ist aus der Euro-Rettung geworden? Vortrag

Di 8.7., 20 - 21:30 h Inflation In Europa: Wie wahrscheinlich ist sie? Vortrag

Mo 15.7., 20 - 21:30 h Wie viel Wahrheit ist mög-

Der Nahost-Konflikt zwischen Propaganda, Ma-

8. Tag der Laienmusik So 13.7., 14 - 19 h

Volkssternwarte

Rosenheimer Straße 145h Telefon 40 62 39 geöffnet Mo - Fr ab 21 h.

Der Sommersternhimmel Vortrag. Fr 4.7., 20 h Hat die Mondlandung wirklich stattgefunden? Vortrag. Fr 18.7., 20 h

Kindervorstellung: jeden Fr 17 h. Mit Planetarium, Film, Führung durch die Sternwarte und bei gutem Wetter Fernrohrbeobachtung.

 Botanischer Garten München

Menzinger Straße 67 Vielerlei Überraschungen da und dort im Garten Sommerfest zum 100jährigen Bestehen

Sa 12.7., 15 - 21 h

 Hofflohmarkt Haidhausen

Anwohner verkaufem im eigenen Hof oder Garten Sa 26.7., 15 - 22 Uhr

siaf e.V. Sedanstraße 37 Telefon 4 58 02 50

Ausstellung mit Werken von Eva Spiess bis 9.10. Vernissage: Fr 18.7., Café mit Kinderbetreuung

mittwochs 9:30 - 12:30 h Sprechstunde für Eltern Mit Babys und Kleinkindern von 0 - 3 Jahren mittwochs 10 - 12 h

 Fortuna cafébar Sedanstraße 18 / Metzstraße Telefon 18 92 28 23 clap your hands do ab 19 h

 Stattreisen München Frauenlobstraße 24 Rob Telefon 54 40 42 30

Drunt' in der grünen Au Haderlumpen, Handwerker und Herbergen. Treffpunkt: Portal der Maria-

hilfkirche

Sa 12.7.,.15 h Zwischen Isarlust und Biberparadies.

Die Münchner Isarinseln Treffpunkt: Vater-Rhein-Brunnen Fr 25.7., 17 h

 Giftmobil steht am Montag, den 11.8.

9 - 10 Uhr am Mariahilfplatz 10:30 - 11:30 Uhr am Wei-**Benburger Platz** 13 - 14 Uhr am Preysingplatz

Münchner Volkshochschule

Zentrale Gasteig, Kellerstr. 6 Telefon 480 06 - 239 Führungen durch Haidhausen und Au. Bitte anmelden!

Das Maximilianeum

Besuch im Baverischen Landtag. Treffpunkt: Ostpforte Richtung Max-Weber-Platz Sa 5.7., 14 h

 Haidhausen Museum Kirchenstraße 24

T: 480 1777 offen: Mo, Di, Mi 16-18 h, So 14-18 h

Sonst alles in ausgezeichneter Stimmung Haidhauser Ereignisse in

der Zeit des Ersten Weltkriegs 1914 - 1918. Ausstellung bis 20.7.

 Bezirksausschuss öffentliche Sitzungen:

Mi 16.7., 19 h, Gasteig, Zi: 4.156. Vorsitz: Adelheid Dietz-Will

Unterausschuss Kultur Mi 2.7.. 18:30 h Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24

Unterausschuss Planung Do 10.7., 19:30 h, Büro Diakonie Elsässer Straße 30 Rgb.

Unterausschuss und Wirtschaft Di 8.7., 19:30 h, Bûro Dia-

konie. Elsässer Straße 30 Rab. Unterausschuss Gesund-

heit, Umwelt und Verkehr Mo 7.7., 19 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rab. **Unterausschuss Soziales**

Mo 30.6., 19:00 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb.

 Üblacker - Häusl Preysingstraße 58

offen: Fr/So 10-12h + Mi/Do 17-19 h

Ihr Bilder! Woher? Ausstellung mit Werken

von Heide Rothmann bis So 13.7 geometrische Farbmalerei

Ausstellung mit Werken von Angelika Ecker-Pippia Verni. Di 15.7., 19-21 h

Führungen mit Johann Baier: Durch das Franzosenviertel nach Alt-Haidhausen

Treffpunkt: Rosenheimer Platz, Eingang Weißenburger Straße So 6.7., 14 h

Vom Gasteig durch die Schloss-Allee zu den Haidhauser Lehmfeldern Treffpunkt: Gasteigkirche Sa 12.7., 15 h

Vom Wiener Platz zur alten Haidhauser Kirche am Dorfanger

Treffpunkt: Brunnen Wiener Platz So 27.7., 14 h

Café im Hinterhof

Sedanstraße 29 Telefon 4 48 99 64 Bildwechsel

Linolschnitte von Michael Ried Verniss: Do 10.7., 18 h Klavierkonzert

 Bund Naturschutz in Bayern

sa + so 10:30 - 13:30 h

Pettenkoferstraße 10a Telefon: 55 02 98 82

mit Hans Wolf

Sa 5.7. Auf den Spuren der Eiszeit - Bergseen und Alpenflora: Von Mittenwald durch die Leutasch-Klamm zur Ederkanzel

So 6.7. zu den Teufelsquellen (Natur) und Leitzachkraftwerk (Technik) am Seehamer See Sa 12.7. Rund um die Höfats bei Oberstdorf - Imposante Grasberge bergen tödliche Gefahren

Mi 16.7. die Tongrube in Geisenbrunn Do 17.7. Auf den Jägerkamp mit Käseseminar

auf der Jägerbauernalm Sa 19.7. Rubihorn 1957 m und Gaisalpsee - landschaftliche Vielfalt Mi 23.7. von Oberschleißheim zum Karlsfelder

NSG durchs See Schwarzhölzl Sa 26.7. von Hochzirl über die Ehnbachklamm auf

> Bücherbus für Kinder Elsässer Straße 16 am HypoPark

Mo 7. und 21.7., 13:45 -Alpines Museum des

die Magdeburger Hütte

Deutschen Alpenvereins Praterinsel 5

Tel: 21 12 24 - 0 Di-Fr 13 - 18 h, Sa/So 11 -

Alpen unter Druck Ausstellung zu Erschlie-

ßungsprojekten im Alpenraum bis 15.2.15

Die Tourismusentwicklung in den Alpen

Fachworkshop. Ziel ist es, einen Impuls für die Umsetzung von nachhaltigen Alternativen für den Alpentourismus in Bayern jenseits harter Erschließungsmaßnahmen und Funparktourismus

Mi 23.7., Ökonomie versus Ökolo-

setzen.

Expertengespräch in der Ausstellung Mi 9.7., 18 h

Rätsel des Monats Juli:

Am Johannisplatz ziert dieses graffito eine Hauswand, Was stand vor der Übermalung an

dieser Stelle? Zu gewinnen gibt es ein Jahresabo der Haidhauser Nachrichten. Einsendung bis 26.7. Verlosung findet am 28. Mai unter Publikumsbeteiligung statt. Der Gewinner wird mit der August-Nummer über-

EineWeltHaus

Schwanthalerstraße 80 Telefon 85 63 75 - 0

Nao-Prozess Info und Diskussionsveranstaltung zum Manifest Do 3.7., 19 h Planung einer Großdemo

während des G7-Gipfels Sa 5.7., 12 - 17 h Kohlenverstromung, Energiewende

Komunalpolitischer Jour fixe Di 15.7., 18:30 h

WTO statt TTIP Wie weiter nach den Beschlüssen von Bali? Mi 16.7., 19 - 21 h

Freihandelsfalle (No TTIP), monatliches Treffen Di 22.7., 19 - 22 h ZUHAUSE

Fotoausstellung bis 31.7. Vernis. Di 1.7.,19 h Wozu brauchen wir eine Umweltgewerkschaft? Gründung einer Initiativ-

gruppe München

Mi 25.7., 19 h

 Deutscher Gewerkschaftsbund

Schwanthalerstraße 64 Tel: 55 93 36-15 Novemberrevolution und die (Münchner) Rätere-

publik Tagesseminar bitte anmelden (BM 337 VHS) Sa 19.7., 10 - 17:30 h

Zerschlagung der Mitbestimmung 1933 Ausstellung vom 8.7. bis 1.8.

Mo-Fr9-18h Mitbestimmung als Basis einer demokratischen Gesellschaft Ausstellungsführung und

Diskussion. Bitte anmel-

den (BM 361 VHS). Mi 167 14-18 h Wohlstand ohne Wachstum möglich?

Referate und Diskussion Sa 5.7., 10 - 17 h Aus dem Bildungsprogramm: Paulaner - Zu Besuch in Münchens größter Braue-

Betriebserkundung. Bitte anmelden. Treffpunkt: Falkenstraße 11 Fr 11.7., 15:30 -18 h Betriebsverfassung 2014 -

Mitbestimmung als Basis

einer demokratischen Gesellschaft Workshop,

Mi 16.7., 14 - 18 h KontakTee Balanstr. 17, T. 448 78 88

Bilder aus einer anderen

Welt Werke von Lis Antrim bis Fr 18.7., Di-Sa 14-21 h, Mo (nur für Frauen) 15-19 h

 Auer Jakobidult auf dem Mariahilfplatz Sa 26. - So 3.8.

KIM im Einstein

Einsteinstr. 42, Telefon: 08066/1534 oder 4488121 Xóchil A. Schütz Lesung und Performance im Rahmen der Haidhau-

ser Literaturbox 1 Sa 12.7., 20 h

 Drehleier Rosenheimer Straße 123, Telefon 48 27 42. Werktags Beginn 20:30 h, sonntags 20 h + Einlass 18:30 h

Thilo Matschke & Werner Winkler präsentieren: Der WuWi-Mix - Wundersame Witzfiguren und Freunde "Mixed Show &

TaTwort Improvisationstheater Die Impro-Show

offene Bühne

So 6./13./20./27.7. fastfood-Montagsshow Best of Life Mo 7./14./21./28.7.

Der Bauernepos Di/Mi 15./16.7 The Filly Follies Velvet Voyage Nr. 13: Summer Holiday

Do/Fr 17./18.7 **Applaus Applaus** Musical-Dinner Fr 25.7. Szenerie:

Fastfood DUO Ominöös Fr 4.7 Fastfood

Munich in an Nutshell

Sa 5.7. Die Puderdose Schatz gib mir Tiernamen Fr 11.7.

 Jazzclub Unterfahrt im Kulturzentrum Einstein Einsteinstr. 42/44,

T. 4 48 27 94 So - Do 19:30 - 1 h, Fr/Sa 19:30 - 3 h geöffnet Di 1.7. trio plus! Mi 2.7. Mareike Wiening

Quintet Do 3.7. Defne Sahin Fr 4.7, popzone Sa 5.7. Cluttered Clarity So 6.7. Jam Session

Mo 7.7. Christian Elsässer Orchestra Di 8.7. Das Bartomuk-Kollektiv Mi 9.7. Vertigo Do 10.7. Avishai Cohen -

Trumpet - Triveni Fr 11.7. Gerald Clayton Sa 12.7. Barbara Roberts & Band

So 13.7. geschlossen Mo 14.7. Bluestrings in Concert Di 15.7. Ecco DiLorenzo Jazz Quartett

Mi 16.7. The Funny Valen-Do 17.7. Lorenz Kellhuber Trio Fr 18.7. Julia Biel

Sa 19.7. Lorenzo de Petrocca Quartet So 20.7. Jam Session Mo 21.7. Dusko Goykovich Big Band Di 22. - Sa 26.7. Munich Summer Jazz Week Matthias Bublath & Band So 27. - Mo 28.7. Big

Band Nachwuchs: King Pestalozzi-Luis & Bigband Di 29.7. Colours of Rio Mi 30.7. Colours of Rio + special guest Lisa Wah-

landt Do 31.7. Colours of Rio guest Marcio special Tubino

 Erste Münchner Freiraum Tage Arbeite konsumiere re-

produziere arbeite konsumiere reproduziere arbeite ... Orte: Irrland, Bergmannstr. 8, Kafe Marat, Thalkirch-

nerstr. 102, Ligsalz8, Ligsalzstr. 8, Stattpark Olga, Aschauer Str. 34 Vukü + Vortrag, Inforunde, Fotoausstellung

Do 3.7. Workshops, Vokü + Konzert, Fotoausstellung Fr 4.7. Workshops, Freiraumkonvol, Party, Fotoausstellung

Brunch mit Freiraumplenum. Antifaschistischer Stadtrundgang Genaues Programm mit Uhr-

Sa 5.7

Ya Wali Kirchenstraße 15 Kanstantin Wecker Die Kunst des Scheiterns Tausend unmögliche

Wege, das Glück zu fin-

zeiten: www.frei-raum.tk

 Münchner Stadtmuseum

Mi 2.7., 19:30 h

St.-Jakobs-Platz 1 Tel. 233-22370 Di-So 10 - 18 h

Manifestationen neuer sozialer Bewegungen im München der 70er Jahre Ausstellung in Kooperative mit dem Archiv der Münchner Arbeiterbewegung bis 1.9.

Wem gehört die Stadt

Juli 2014 HAIDHAUSER NACHRICHTEN SEITE 11

Haidhausen – ein Sommermärchen

Nein, ich meine nicht, dass Thomas Müller Torschützenkönig geworden ist und er seine letzten acht Tore alle mit einem bis dato dafür als ungeeignet empfundenen Körperteil in die Maschen gestolpert hat; auch nicht, dass Deutschland bei der Fußball-Weltmeisterschaft erst im Finale gegen Costa Rica verloren hat und dass Ronaldo und Ballotelli jetzt endlich Zeit haben, gemeinsam ihren Traum eines Beautysalons zu verwirklichen – nein, ich mein mit Sommermärchen was ganz anderes:

Mitten zwischen all dem Hype, den Massen-Public-Viewings und der Geschäftemacherei der Fifa gibt es noch normale Aktionen, die – auch mitten in der Stadt – Nachbarn zusammen bringen.

Dafür ein wirklich schönes Beispiel aus dem Haus in der Elsässer Str. 25 (in dem ich zufällig auch wohne):

Das Café Zimtzicke (vormals Café Liebling) ist schon seit Jahren beliebter Treffpunkt für uns Nor-

malos im Viertel - man bekommt

über Fußball.

was Feines zu Essen oder Trinken, aber eigentlich trifft man sich hier vor allem zum Ratschten – über alle möglichen Themen, gern auch mal

Nun kam die WM und klar war, wir Nachbarn schaun nicht jeder

daheim vorm Fernseher, den richtig

großen Hype mit Leinwand und so



wollten viele aber auch nicht.

Wie praktisch, dass wir da einen richtigen Handwerker im Haus haben – Wolfi sei Dank!

Seinen Bauanhänger muss er ohnehin irgendwo abstellen – warum nicht vor dem Café. Erste Idee: ein Planschbecken mit Sonnenschirm und Liegestühlen – kein Wunder, dass "wir" da 4:0 gewannen!!!



zum krönenden Abschluss noch ein Kunstrasen drauf und fertig ist die Super-Tribüne! Ein anderer Nachbar brachte seinen supergroßen Flachbildschirm und los ging's.

Doch das Unentschieden gegen Ghana war vielleicht schon Hinweis darauf, dass nicht immer alles glatt geht.

Denn nur zwei Tage später stand das KVR vor der Tür – gerufen von einem Nachbarn? Einem anderen Kneipenbesitzer? Lauter als bei den anderen Kneipen gegenüber oder nebenan war es vor unserer Türe sicher auch nicht.

Wie auch immer – der Anhänger



muss weg, hieß es - Nora vom Café Zimtzicke habe dafür keine Genehmigung - dürfe da nicht servieren

Die Enttäuschung war groß bei

Schließlich aber – mit einem weiteren Anruf am nächsten Tag – konnte der nette Herr vom KVR überzeugt werden, dass der Anhänger nicht vom Café initiiert wurde, sondern tatsächlich von den Anwohnern.

Jetzt darf der Anhänger stehen

Muss ich erwähnen, dass "wir" das nächste Spiel gewonnen haben?

Das schönste an der Geschichte, egal, wie die WM sportlich ausgeht: man hat gemerkt hat, dass da ein paar Leute sind, denen das Gemeinschaftliche wichtig ist und die dafür auch ein bißl kämpfen. Danke – schön, solche Nachbarn zu haben!

gau



Doch weil da nur Platz war für wenige Nachbarn, saßen ein paar anf Vormittag vor dem zweiten Spiel zusammen und überlegten, was man denn da auf die Beine bzw. auf den Bauwagen stellen könnte. "Ach ich geh lieber baden!" sagt der eine, "was solln wir schon machen..."der andere.

Wolfi läßt sich nicht beirren – "Baun wir eine Tribüne!" sagt er begeistert und reißt die anderen mit.

Was dann innerhalb weniger Stunden entstand, ist schon klasse –



Café im Hinterhof: Michael Ried

Bildwechsel

In den Bilderrahmen des Cafés im Hinterhof findet Bildwechsel statt. Nach den Künstlern Norbert Eberle und Annette Lucks kommt nun Michael Ried. Der Künstler Michael Ried, bestens bekannt durch seine monatlich erselbstproduzierten scheinenden, und selbst vertriebenen Kunst- & Kultur-Nachrichten für Haidhausen, präsentiert Linolschnitte. Michael Ried, der mit einem starken eigenständigen Strich in seinem monatlich erscheinenden Kunst-Comix-Heft Alltagsszenen aus dem Haidhauser Stadtleben darstellt und mit seiner Lokalwerbung uns immer wieder daran erinnert, wie stark und vielfältig die Haidhauser Kneipenszene ist, malt auch Aquarelle und schafft eigenwillige Porträts.

Café im Hinterhof, Sedanstraße 29, 81676





Bis Ende September ist eine Ausstellung von Michael Ried im Café im Hinterhof zu sehen. Der Künstler zeigt Linolschnitte aus der Ergo-Therapie in der Isar-Amper-Klinik. Musiker: Jenny bei der Pantomime, Syros, die Schwarze & Frau am Tisch. Ein Artikel aus dem Backery & eine Biographie geben Auskunft über den Künstler, der jeden Tag mit seinen Publikationen durch die Kneipen, Restaurants, Pubs, Bistros & Cafés rennt.

Seine neueste Nummer heißt "Spirit-Art" & und auch hier erfährt der geneigte Käufer mehr über sein Leben. Dazu gibt's Kneipen Szenen, Comix und eine dreiteilige Geschichte. Circa 60 Seiten für 6,00 Euro. Die Vernissage ist am Donnerstag, den 10. Juli 2014 von 18 bis 21 Uhr. Der Künstler & das Café im Hinterhof wünschen einen angenehmen Aufenthalt.

Michael Ried



Hm! Hm! Hm!

Jüngst geschah 'ne Liebelei, ich – zum Schluss – war auch dabei.

Sahne sah 'ne Sahne,
auf dem Küchenfensterbrett,
kurz mal eben abgestellt,
saure Sahne - süße Sahne.
Mit 'ner Stimme, butterweich,
sprach die Saure gleich: "Wie nett,
ich begrüße dich, du rundum Süße,
mir gefällt an dir das Reine,
heißt für mich, du oder keine!
Wenn ich dich so sehe, dann gestehe ich,
ich plane – ganz egal, was andre meinen –
plane ich, uns zu vereinen."

"Ich mag Saures gar nicht leiden", ließ die Süße sich vernehmen, "Saures würd' mich sofort lähmen, daher muss ich streng vermeiden alles Saure – ich bedaure." Schwer in säuerlicher Trauer, gleichwohl weiterhin auf Lauer, horchte jetzt der Sauerrahm sehr auf das, was sonst noch kam, hörte seine Süße sagen:

"... lieber lass ich mich doch schlagen, als mit Saurem mich zu mischen!"

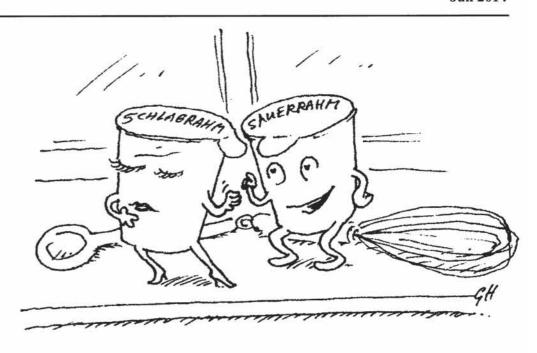
Naht' die Hausfrau, die inzwischen den Salat gewaschen hatte. Saure Sahne wurd' als glatte satte Sauce angerührt, und dann frisch am Tisch serviert. Süße Sahne, steif geschlagen, wurd' zur Torte aufgetragen.

Alles landete sodann

Ganz spontan in meinem Magen.

Hm!

(up)





Unser Verseschmied Uwe Petschik ist nicht nur nie um ein Gedicht verlegen, er ist auch begeisterter Sammler von Zuckerdosen aus verschiedenen Epochen. Eine kleine Auswahl der mehrere tausend Stück zählenden Sammlung können die Haidhauser momentan bei einem Optikergeschäft am Rosenheimer Platz bewundern.





	IDHAUSER NACHRIC			
emach diesen ze	etter aus und schicken	inn an:		NACHRICHTEN
				e 12, 81667 München
	o im Abonnement			
ich die	o im Förderabo	25 Euro (oder gen	ne auch mehr)	
Haidhauser	o im Geschenkabo	17/25 Euro (oder	mehr)	
Ort, Datum	Unte	erschrift		
Diese Bestellung kann	innerhalb von 7 Tagen schrift	tlich widerrufen werde	en	
22				
Name				
C+ 0				
Straße				
			-1/4	
PLZ/Ort Den Betrag von	Euro habe ich 139-804 bei der Postban	auf das (HN-)Ko	nto des Stadtteilkultur	Haidhausen/Au e.V.
PLZ/Ort Den Betrag von	Euro habe ich 139-804 bei der Postban	auf das (HN-)Ko	nto des Stadtteilkultur	Haidhausen/Au e.V.
PLZ/Ort Den Betrag von mit der Nummer 8 Ort, Datum	Euro habe ich 139-804 bei der Postban	auf das (HN-)Ko nk München (BLZ)	nto des Stadtteilkultur 700 100 80) überwieser	Haidhausen/Au e.V.

Verkaufsstellen

Folgende Läden bieten die HN zum Kauf an:

BAUERNMARKT: Mariahilfplatz (am Samstag) BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße 14; Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18; buch. laden, Lothringer Str. 17 (Eingang Pariser Str.); Haidhauser Buchladen, Weißenburger Straße 29 CAFE: Café Käthe, Gebsattelstraße 34; obori, Lothringer Straße 15

FRISÖR: Versus, Kirchenstraße 90
GALERIE: Drächsl, Senftlstraße?
GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN:
Verweyen/Rödl, Steinstraße 55
NATURKOST & DRITTE WELT WAREN. 6

NATURKOST & DRITTE-WELT-WAREN: Grüner Markt/Drogerie, Weißenburger Str. 5; Lebascha, Breisacher Straße 12

← Abozettel

PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores, Wörthstraße 8; LOTTO-Bajaj, Kellerstraße 15; Rothmayer, Wörthstraße 45

ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN: Albrecht, Kuglerstr. 2/Eingang Einsteinstraße; Engl, Elsässer Str. 26; Geschenke mit Herz, Seeriederstr. 17; Kiosk Maresi, Kirchenstr. 1; Leopold Raab, Welfenstraße 13a; Prestige Presents, Weißenburger Platz 1

Kästen und "stumme Verkäufer": Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos; Orleansplatz; Wiener Platz; Café cafiko, Breisacher Str. 6; fortuna cafébar, Sedanstraße 18/ Ecke Metzstraße; Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24; HEi (außer Sa), Wörthstr. 42 Rgb.; Hinterhofcafé, Sedanstraße 29; Kalami, Kellerstraße 45; Metz7, Metzstraße 7; Stadtteilladen Breisacher Straße 12; Wiesengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster, Preysingstraße 77

Wir sind käuflich

Einladung

Die HN-Redaktion trifft sich normalerweise an einem Montag im Monat ab 20 Uhr in der Wirtschaft. Und zwar am 7. Juli im Café im Müllerschen Volksbad und am 4. August im "Sushi Cent" in der Schneckenburger Str. 31 Gäste sind herzlich willkommen!

Die August-Nummer der

Haidhauser

gibt's ab Samstag 2. August 2014 im Handel